

Modulhandbuch

Course Catalogue

Medienproduktion und Medientechnik (BA)

Media Production and Technology



Fakultät Elektrotechnik, Medien und Informatik

Department of Electrical Engineering, Media and Computer Science

Bachelor of Engineering (B.Eng.)

Bachelor of Engineering (B.Eng.)

Inhaltsverzeichnis

Table of content

03 Vorbemerkungen

04 Studienplan

05 Module

Modulgruppe Basis

- 05 Mathematik für Medientechniker
- 07 Grundlagen der Medienproduktion und Medientechnik
- 10 Medienlehre und Mediengestaltung
- 12 Elektrotechnik
- 15 Grundlagen der digitalen Signalverarbeitung

Modulgruppe Technik und Produktion audiovisuelle Medien

- 17 Audiovisuelle Medien
- 19 Audioproduktion (Grundlagen)
- 21 Audioproduktion für Veranstaltungen
- 23 Nonfiktionaler Film
- 25 Dramaturgie für Medienkonzepte
- 27 TV-Produktion und -Redaktion

Modulgruppe Technik und Produktion computergestützter Medien

- 29 Einführung in die Informatik für Medientechniker
- 31 Websysteme
- 33 Digitale Bildbearbeitung
- 35 Computergrafik

Modulgruppe Content-Entwicklung und Mediengestaltung

- 37 Content-Entwicklung
- 39 Wahlpflichtmodule

Modulgruppe Profilierung

- 41 Medienprojekte
- 43 Studiengangsspezifisches Wahlpflichtmodule

Modulgruppe Schlüsselqualifikationen

- 45 English for Media Professionals
- 47 Medienmarketing
- 49 Unternehmenskommunikation
- 51 BWL und Projektmanagement

Modulgruppe Praxisphase

- 53 Praxisphase mit Seminar
- 55 Praxismodul

Modulgruppe Bachelor-Abschluss

- 57 Bachelorarbeit
- 59 Bachelorseminar

Vorbemerkungen

Preliminary note

- **Hinweis**

Bitte beachten Sie insbesondere die Regelungen der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs in der jeweils gültigen Fassung.

- **Aufbau des Studiums**

Das Studium umfasst eine Regelstudienzeit von 7 Semestern.

- **Anmeldeformalitäten**

Grundsätzlich gilt für alle Prüfungsleistungen eine Anmeldepflicht über das Studienbüro. Zusätzliche Formalitäten sind in den Modulbeschreibungen aufgeführt.

- **Abkürzungen**

ECTS = Das European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) ist ein Punktesystem zur Anrechnung von Studienleistungen.

SWS = Semesterwochenstunden

- **Workload**

Nach dem Bologna-Prozess gilt: Einem Credit-Point wird ein Workload von 25–30 Stunden zu Grunde gelegt. Die Stundenangabe umfasst die Präsenzzeit an der Hochschule, die Zeit zur Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen, die Zeit für die Anfertigung von Arbeiten oder zur Prüfungsvorbereitungszeit.

Beispielberechnung Workload
(Lehrveranstaltung mit 4 SWS, 5 ECTS-Punkten):

Workload:	$5 \text{ ECTS} \times 30 \text{ h/ECTS} = 150 \text{ h}$
Vorlesung (4 SWS \times 15 Wochen)	= 60 h
Selbststudium	= 60 h
Prüfungsvorbereitung	= 30 h
Gesamt	<hr/> = 150 h

- **Anrechnung von Studienleistungen**

Bitte achten Sie auf entsprechende Antragsprozesse über das Studienbüro.

Studienplan für Bachelorstudiengang Medienproduktion und Medientechnik



lfd. Nr.	Modulgruppen/Modul	1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester		5. Semester		6. Semester		7. Semester		Gesamt		
		Kontaktstd. (SWS)	ECTS	%														
		Studienabschnitt 1				Studienabschnitt 2				Studienabschnitt 3								
1	Basis															32	40	19 %
1.1	Mathematik für Medientechniker	8	10															
1.2	Grundlagen der Medienproduktion und Medientechnik	4	5	4	5													
1.3	Medienlehre und Mediengestaltung	4	5	4	5													
1.4	Elektrotechnik			4	5													
1.5	Grundlagen der digitalen Signalverarbeitung			4	5													
2	Technik und Produktion audiovisuelle Medien															24	30	14 %
2.1	Audiovisuelle Medien					4	5											
2.2	Audioproduktion (Grundlagen)					4	5											
2.3	Audioproduktion für Veranstaltungen							4	5									
2.4	Nonfiktionaler Film					4	5											
2.5	Dramaturgie für Medienkonzepte							4	5									
2.6	TV-Produktion und -Redaktion							4	5									
3	Technik und Produktion computergestützter Medien															24	31	15 %
3.1	Einführung in die Informatik für Medientechniker	8	10															
3.2	Websysteme			4	5													
3.3	Digitale Bildbearbeitung					6	8											
3.4	Computergrafik											6	8					
4	Content-Entwicklung und Mediengestaltung															16	20	10 %
4.1	Content-Entwicklung					4	5	4	5									
4.2	Wahlpflichtmodule: Content-Entwicklung und Mediengestaltung							4	5			4	5					
5	Profilierung															20	26	12 %
5.1	Medienprojekte							6	8			6	8					
5.2	Studiengangsspezifische Wahlpflichtmodule													8	10			
6	Schlüsselqualifikationen															14	18	9 %
6.1	English for Media Professionals			2	3													
6.2	Medienmarketing											4	5					
6.3	Unternehmenskommunikation											4	5					
6.4	BWL und Projektmanagement													4	5			
7	Praxisphase															4	30	14 %
7.1	Praxisphase mit Seminar									2	27							
7.2	Praxismodul									2	3							
8	Bachelor-Abschluss															2	15	7 %
8.1	Bachelorarbeit														12			
8.2	Bachelorseminar													2	3			
	Summe:	24	30	22	28	22	28	26	33	4	30	24	31	14	30	136	210	100 %

Mathematik für Medientechniker

Mathematics for Media Technology Engineers

Zuordnung zum Curriculum Classification	Modul-ID Module ID	Art des Moduls Kind of Module	Umfang in ECTS-Leistungspunkte Number of Credits
	1.1	Pflichtmodul	10

Ort Location	Sprache Language	Dauer des Moduls Duration of Module	Vorlesungsrhythmus Frequency of Module	Max. Teilnehmerzahl Max. Number of Participants
Amberg	Deutsch	Einsemestrig	Wintersemester	—
Modulverantwortliche(r) Module Convenor			Dozent/In Professor/Lecturer	
Prof. Dr. Kurt Hoffmann			Prof. Dr. Andreas Aßmuth, Prof Dr. Harald Hofberger, Prof. Dr. Kurt Hoffmann	
Voraussetzungen / Beachten Sie auch die Voraussetzungen nach Prüfungsordnungsrecht in der jeweils gültigen SPO-Fassung Prerequisites				
Schulmathematik: Term-Umformungen; Lösen von Gleichungen und Ungleichungen; elementare Geometrie; Vektoren in der Ebene und im Raum; Funktionen; Grundzüge der Differenzial- und Integralrechnung				
Verwendbarkeit Usability		Lehrformen Teaching Methods		Workload Workload
—		SU/Ü		Präsenz: 120 h Vor-/Nachbereitung: 130 h Prüfungsvorbereitung: 50 h Gesamt: 300 h

Lernziele/Qualifikationen des Moduls Learning Outcomes
<p>Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen:</p> <p>Fachkompetenz: Die Studierenden (er-)kennen einschlägige mathematische Muster (wie Term- und Formelstrukturen, Typen von Funktionen, Limes-Typen), kennen wichtige formale Aussagen- und Argumentationsmuster (wie Definition / Satz / Beweis, Aussagen-Äquivalenz), haben wesentliche mathematische Konzepte verstanden (z. B. Funktion und Umkehrfunktion, Limes und Stetigkeit, Lineare Gleichungssysteme und Matrizen).</p> <p>Methodenkompetenz: Die Studierenden beherrschen Standard-Rechenverfahren (z. B. Rechnen mit Polynomen, Gauß-Jordan-Verfahren für LGS, Matrixkalkül), können auf Basis wesentlicher mathematischer Konzepte argumentieren.</p> <p>Persönliche Kompetenz (Sozialkompetenz und Selbstkompetenz): Die Studierenden haben Techniken zum selbstständigen Erarbeiten mathematischer Inhalte erworben (eigenständige Verständnisüberprüfung, selbstmotivierender Umgang mit Aufgaben/Beispielen).</p>
Inhalte der Lehrveranstaltungen Course Content
<p>Grundlagen: Mengen, Zahlbereiche, elementare Funktionen, Lineare Algebra: Vektor- und Matrizenrechnung, lineare Gleichungssysteme, Grundzüge der linearen Abbildungen, Komplexe Zahlen und ihre Anwendung in der Technik, Funktionen einer reellen Variablen: Grenzwerte, Differenzial- und Integralrechnung</p>

Lehrmaterial/Literatur		
Teaching Material/Reading		
<ul style="list-style-type: none"> · Erven J./Schwägerl D. (2011): Mathematik für Ingenieure. Lehrbuch + Übungsbuch. Oldenbourg. München · Meyberg K./Vachenauer P. (1995): Höhere Mathematik. Band 1. Springer, Berlin · Papula L. (2011 u. 2015): Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler. Band 1 und 2. Springer, Wiesbad · Stry Y./Schwenkert R. (2013): Mathematik kompakt, Springer Vieweg, Berlin · Formelsammlungen 		
Internationalität (inhaltlich)		
Internationality		
—		
Modulprüfung (ggf. Hinweis zu Multiple Choice – APO §9a)		
Method of Assessment		
Prüfungsform	Art/Umfang inkl. Gewichtung	Zu prüfende Lernziele/Kompetenzen
Beachten Sie dazu geltende Übersicht zu den Prüfungsformen an der OTH Amberg-Weiden	Bitte zusätzlich Angaben zur Gewichtung (in %) und ggf. auch einen Hinweis auf ein Bonussystem führen	
Kl, ÜbL	Dauer: 60 Minuten Gewichtung: 100 % Details: Unbenotete Pflicht- übungen (verteilt über das Semester), in denen als Zulassungsvoraussetzung zur Klausur insgesamt 40 % der Gesamt- punktzahl erreicht werden müssen	siehe oben

Grundlagen der Medienproduktion und Medientechnik

Basics of Media Production and Technology

Zuordnung zum Curriculum Classification	Modul-ID Module ID	Art des Moduls Kind of Module	Umfang in ECTS-Leistungspunkte Number of Credits
	1.2	Pflichtmodul	10

Ort Location	Sprache Language	Dauer des Moduls Duration of Module	Vorlesungsrhythmus Frequency of Module	Max. Teilnehmerzahl Max. Number of Participants
Amberg	Deutsch	Zweisemestrig	Winter-/Sommersemester	SU: Hörsaalgröße Pr: Gruppen zu je 16
Modulverantwortliche(r) Module Convenor			Dozent/In Professor/Lecturer	
Prof. Dr.-Ing. Klaus Grüger			Prof. Dr.-Ing. Klaus Grüger	
Voraussetzungen / Beachten Sie auch die Voraussetzungen nach Prüfungsordnungsrecht in der jeweils gültigen SPO-Fassung Prerequisites				
keine, außer für Praktikumsteilnahme: verpflichtende Teilnahme an zweiteilige Einweisung zur Laborordnung und Laborsicherheit im Rahmen dieses Moduls zwingend erforderlich, nachgewiesen durch Unterschriftenlisten, sowie Eintragung in Gruppenliste				
Verwendbarkeit Usability		Lehrformen Teaching Methods		Workload Workload
Bachelor Medienproduktion und Medientechnik: Basis für die Fächer ab 3. Semester, insbesondere AVM Ergänzung für die parallel stattfindenden Fächer des 1. und 2. Semesters		SU/Ü, Pr		Präsenz: 120 h Vor-/Nachbereitung: 150 h Prüfungsvorbereitung: 30 h Gesamt: 300 h

Lernziele/Qualifikationen des Moduls Learning Outcomes
<p>Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen:</p> <p>Fachkompetenz: Die Studierenden kennen die für Medientechniker notwendigen Grundkenntnisse der Multimediatechnik, Optik und Elektroakustik, der Abtastung, Aufzeichnung, Übertragung und Wiedergabe von Audio- und Videosignalen einschließlich Grundkenntnisse über Quellencodierungsverfahren für Bild, Bewegtbild und Ton. Sie kennen außerdem grundlegende Sicherheitsregeln zum Schutz von Mensch und Geräten, sowie übliche Normen aus der Audio-, Bild- und Videotechnik.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Studierenden können selbständig Aufnahme (bzw. Erzeugung), Speicherung, Übertragung, Bearbeitung und Wiedergabe von digitalen Audio- und Videosignalen durch Umgang mit den dazugehörigen Geräten durchführen. Sie können dafür einfache Systeme zusammenstellen und deren Kosten abschätzen.</p> <p>Persönliche Kompetenz (Sozialkompetenz und Selbstkompetenz): Die Studierenden sind in der Lage, kleine projektartige Aufgaben im Zweier-Team und selbständig auszuführen. Dazu gehören auch Basis-Kompetenzen (z. B. Selbstorganisation, Einschreibung in Gruppenlisten, pünktliches Erscheinen zum Praktikum, Teamarbeit, Einhalten von Abgabefristen, ergebnisorientiertes Lesen und Verstehen von umfangreichen Bedienungsanleitungen).</p>

Inhalte der Lehrveranstaltungen

Course Content

Seminaristischer Unterricht mit Übungsanteilen (aktuell 2 Semester je 3SWS):

Einführung Multimediatechnik (ca. 20%): Anforderungen, Einsatzgebiete und Anwendung der Multimediatechnik; Menschliche Sinneswahrnehmung, insbesondere Gesichtssinn und Gehör. Grundlagen zum Einsatz digitaler Signale; Übersicht über Speichermedien und Computer-Interfaces für audiovisuelle Daten.

Videotechnik (ca. 40%): Technische und physikalische Grundlagen der Bild- und Videotechnik mit Beleuchtung; Grundlagen der Abtastung, Übertragung und Wiedergabe von analogen und digitalen Bewegtbildern;ameratechnik, insbesondere digitale Videosignale und Videointerfaces; Übertragung, Bearbeitung, Mischung und Speicherung digitaler Videosignale; Displaytechnologien; Methoden der Video-Quellencodierung.

Audiotechnik (ca. 30%): Technische und physikalische Grundlagen der Audiotechnik und der Elektroakustik; Eigenschaften von analogen und digitalen Audiosignalen, Mikrofontechnik; analoge und digitale Mikrofonanschlusstechnik / Mikrofonaufnahmetechnik; Übertragung, Bearbeitung, Mischung und Speicherung analoger und digitaler Audiosignale; Verstärker, Lautsprecher, Kopfhörer; Methoden der Audio-Quellencodierung.

Systeme (ca. 10%): Besprechung und Entwicklung von einfachen System-Fallbeispielen mit Kostenschätzungen.

Praktikum (aktuell 2 Semester@1SWS):

1. Semester: Videotechnik mit Bearbeitung der 1.Aufgabengruppe im Praktikum

2. Semester: Audiotechnik mit Bearbeitung der 2.Aufgabengruppe im Praktikum

Lehrmaterial/Literatur

Teaching Material/Reading

Vorlesungsskript: jährlich aktualisierte PDF-Kopie der Vorlesungsfolien mit begleitendem, ausführlichem Zusatztext und Vorbereitungsfragen, ergänzt durch ältere Prüfungsaufgaben (z.T. mit Musterlösung), jeweils über Moodle zur Verfügung gestellt.

Praktikumsaufgabenblatt zum jeweiligen Semester, Online-Bedienungsanleitungen zu Programmen und Geräten.

Internetlinks (Quellenliste mit Quellenliste mit Herstellern und Distributoren zum Recherchieren von z. B. Gerätepreisen)

Ergänzend bei Bedarf zur Vertiefung oder Neuerungen:

Lehrbücher (Auswahl, nur bei Bedarf zur Vertiefung ergänzend):

- Bumiller, H. et al. (2018): Fachkunde Elektrotechnik. Europa-Lehrmittel, Haan-Gruiten
- Dickreiter, M. et al. (Hg.) (2013): Handbuch der Tonstudioteknik. De Gruyter/Saur, Berlin/New York
- Pennebaker, W. B./Mitchell, J. L. (2004): JPEG still image data compression standard. Kluwer, Boston/Dordrecht/London
- Schmidt, U. (2010): Digitale Film- und Videotechnik. Hanser, München
- Schröder, G. (1981): Technische Fotografie. Vogel, Würzburg
- Smyrek, V./Kruse, D./Hascher, R. (2010): Lichttechnik und Energieversorgung für Veranstaltungstechniker. Hirzel
- Smyrek, V. (2016): Tontechnik für Veranstaltungstechniker. Hirzel, Stuttgart
- Vogel, A./Effenberg, P. (2010): Handbuch HD-Produktion. Schiele & Schön, Berlin

Internet-Quellen: www.heise.de/ct, www.aes.org, www.slashcam.de, www.chip.de/news

Zeitschriften: c't (vierzehntägig), FKT (monatlich)

Internationalität (inhaltlich)

Internationality

Neben deutschen und europäischen Normen wird insbesondere auch auf die Abweichungen im amerikanischen geprägten Umfeld hingewiesen (Nord-/Südamerika, Asien, Australien), sowie auf englisch-sprachige Manuals und Webseiten hingewiesen.

Modulprüfung (ggf. Hinweis zu Multiple Choice – APO §9a)

Method of Assessment

Prüfungsform Beachten Sie dazu geltende Übersicht zu den Prüfungsformen an der OTH Amberg-Weiden	Art/Umfang inkl. Gewichtung Bitte zusätzlich Angaben zur Gewichtung (in %) und ggf. auch einen Hinweis auf ein Bonussystem führen	Zu prüfende Lernziele/Kompetenzen
Kl	Dauer: 90 Minuten Gewichtung: 100 % Bonuspunkte: pro Praktikumsleistung (je 1 pro Semester) können jeweils bis zu 10 % Bonuspunkte (insgesamt 20 %, typisch 16 %) eingebracht werden	Klausur: Inhaltsabdeckende Fragenauswahl insbesondere zur Fachkompetenz und ergänzend Methodenkompetenz. Bonuspunkte durch Praktikumsleistung: Abgabe einer fehlerfreien, eigenständig bearbeitete Aufgabe nach aktuellem Aufgabenblatt und Anleitung wird bereits mit 8 Bonuspunkten bewertet, Abzüge für insbesondere technische Fehler oder Auffälligkeiten, weitere Bonuspunkte nur in besonderen Fällen vorgesehen (z. B. frühzeitige Abgabe).

Medienlehre und Mediengestaltung

Media Science and Media Design

Zuordnung zum Curriculum Classification	Modul-ID Module ID	Art des Moduls Kind of Module	Umfang in ECTS-Leistungspunkte Number of Credits
	1.3	Pflichtmodul	10

Ort Location	Sprache Language	Dauer des Moduls Duration of Module	Vorlesungsrhythmus Frequency of Module	Max. Teilnehmerzahl Max. Number of Participants
Amberg	Deutsch	Zweisemestrig	Winter-/Sommersemester	—
Modulverantwortliche(r) Module Convenor			Dozent/In Professor/Lecturer	
Prof. Dr. Michael Thiermeyer			Prof. Dr. Michael Thiermeyer	
Voraussetzungen /Beachten Sie auch die Voraussetzungen nach Prüfungsordnungsrecht in der jeweils gültigen SPO-Fassung Prerequisites				
—				
Verwendbarkeit Usability		Lehrformen Teaching Methods		Workload Workload
Modul Design und Produktion digitaler Medien (MI) Modul Mediengestaltung (MI)		SU, Pr		Präsenz: 120 h Vor-/Nachbereitung: 40 h LPort: 140 h Gesamt: 300 h

Lernziele/Qualifikationen des Moduls Learning Outcomes
<p>Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen:</p> <p>Fachkompetenz: Die Studierenden kennen die wesentlichen Fachbegriffe, Prinzipien, Elemente, Methoden und das Repertoire für das Gestalten und Bewerten von Medienprodukten. Die Studierenden kennen die wesentlichen Stile (ab dem 20. Jahrhundert) des Kommunikations- und Mediendesigns und ihre zentralen Gestaltungsmerkmale. Die Studierenden kennen die Grundlagen wesentlicher Forschungsfelder der Medienlehre und Kommunikationswissenschaft.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, mit den erworbenen Kenntnissen Basis-Medienprodukte zu gestalten (Fyler, Plakat, Magazin, Prämisse, Logline, Synopsis, Step Outline, Drehbuch, Shotlist, Drehplan, Kurzfilm, Screendesign, Präsentation).</p> <p>Persönliche Kompetenz (Sozialkompetenz und Selbstkompetenz): Durch Teamarbeit (Produktion eines Kurzfilms) werden Teamverhalten und Selbstorganisation gesteigert.</p>
Inhalte der Lehrveranstaltungen Course Content
<ul style="list-style-type: none"> Grundlagen der Gestaltungslehre: Gestaltungsprinzipien, Wahrnehmung, Komposition, Bild, Typografie, Farbe, Zeichen Grundlagen der Filmgestaltung: Story, Prämisse, Logline, Synopsis, Step Outline, Drehbuch, Shotlist, Drehplan, Struktur, Thema, Orientierung und Horizont, Bildkomposition, Licht, Ton, Montage Überblick über die Stilgeschichte des Mediendesigns: Stile ab 20. Jahrhundert Einführung in die Medienlehre und Kommunikationswissenschaft: Kommunikation und Kommunikationsmodelle, Evolution der Medien, Einführung in die Medientheorie, Funktion von Medien, Wirkung von Medien Grundlagen der Gestaltung von Printprodukten: Namenskarte, Lesezeichen, Flyer, Plakat, Magazin, Booklet Grundlagen der Gestaltung von Online- und Offline-Medien: Screendesign für eine Website und Präsentation Produktion eines Kurzfilms: von der Idee bis zum Film

Lehrmaterial/Literatur

Teaching Material/Reading

- Ausführliches Skript, Aufgaben, Übungen und Zusatzinformationen (Moodle-Lernumgebung)
- Burkart, R. (2011): Kommunikationswissenschaft. Böhlau, Köln
- Friedl, F. u. a. (1998): Typographie – wer wann wie. Könemann, Köln
- Gautier, D./Gautier, C. (2018): Gestaltung, Typografie etc. Ein Handbuch. Niggli, Sulgen
- Hahn, M. (2017): Webdesign: Das Handbuch zur Webgestaltung. Rheinwerk Design, Bonn
- Mercado, G. (2017): The Filmmaker's Eye: Learning (and Breaking) the Rules of Cinematic Composition. Focal Press, New York
- Riley, C. (2009): The Hollywood Standard. The Complete and Authoritative Guide to Script Format and Style. 2nd Ed. Michael Wiese/Publishers Group, Studio City/Enfield
- Steinmetz, R. u. a. (2005, 2008): Filme sehen lernen 1 und 2. Buch und DVD. Zweitausendeins, Frankfurt a. M.
- Sherman, D. (2011): Creative Workshop: 80 Challenges to Sharpen Your Design Skills. F+W Media, Cincinnati

Internationalität (inhaltlich)

Internationality

Internationale Gestaltungsbeispiele und Trends; internationale Filmbeispiele

Modulprüfung (ggf. Hinweis zu Multiple Choice – APO §9a)

Method of Assessment

Prüfungsform

Beachten Sie dazu geltende Übersicht zu den Prüfungsformen an der OTH Amberg-Weiden

Art/Umfang inkl. Gewichtung

Bitte zusätzlich Angaben zur Gewichtung (in %) und ggf. auch einen Hinweis auf ein Bonussystem führen

Zu prüfende Lernziele/Kompetenzen

LPort

Umfang: 10 Teile
 Gewichtung: Jeder Teil muss erfolgreich absolviert werden
 Details: Schriftlich (Moodle) und mündlich am Beginn des Kurses

Siehe Lernziele

Elektrotechnik

Electrical Engineering

Zuordnung zum Curriculum Classification	Modul-ID Module ID	Art des Moduls Kind of Module	Umfang in ECTS-Leistungspunkte Number of Credits
	1.4	Pflichtmodul	5

Ort Location	Sprache Language	Dauer des Moduls Duration of Module	Vorlesungsrhythmus Frequency of Module	Max. Teilnehmerzahl Max. Number of Participants
Amberg	Deutsch	Einsemestrig	Sommersemester	—
Modulverantwortliche(r) Module Convenor			Dozent/In Professor/Lecturer	
Prof. Dr.-Ing. Klaus Grüger			Prof. Dr.-Ing. Klaus Grüger	
Voraussetzungen / Beachten Sie auch die Voraussetzungen nach Prüfungsordnungsrecht in der jeweils gültigen SPO-Fassung Prerequisites				
Schulmathematik: Term-Umformungen; Lösen von Gleichungen und Ungleichungen; elementare Geometrie; Funktionen; Grundzüge der Differenzial- und Integralrechnung				
Verwendbarkeit Usability		Lehrformen Teaching Methods		Workload Workload
Bachelor Medienproduktion und Medientechnik: Vertiefende technisch-mathematische Basis für die Fächer im Studiengang MT ab 2. Semester		SU/Ü		Präsenz: 60 h Vor-/Nachbereitung: 30 h Eigenständige Übungen: 40 h Prüfungsvorbereitung: 20 h Gesamt: 150 h

Lernziele/Qualifikationen des Moduls Learning Outcomes
<p>Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen:</p> <p>Fachkompetenz: Die Studierenden kennen die für Medientechniker grundlegender Teilgebiete der Elektrotechnik mit zugrunde liegenden physikalischen Gesetzen, Größen und Formelzeichen, sowie einfache mathematischer Berechnungsverfahren dafür, und deren Relevanz für medientechnische Anwendungen. Außerdem kennen die Studierenden die Konzepte zur Vermeidung von elektrotechnisch bedingten Unfällen.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Studierenden können selbständig Kenntnisse, Berechnungsverfahren und Gültigkeitsbereiche auf einfache Problemstellungen der Medientechnik anwenden.</p> <p>Persönliche Kompetenz (Sozialkompetenz und Selbstkompetenz): Die Studierenden sind in der Lage, die Grundlagen aus mehreren Fächern zusammenzubringen (insbesondere Medientechnik, Mathematik, Elektrotechnik) und sich an übliche Konventionen zu halten (technische Normen, „neue Rechtschreibung“, Nutzung deutsche/englische Fachbegriffe). Außerdem sollen die Studierenden die Grenzen ihres Könnens abschätzen, um sich und andere nicht durch Unkenntnis zu gefährden.</p>

Inhalte der Lehrveranstaltungen

Course Content

Grundbegriffe:

Ladung, Strom, Spannung, Widerstand, elektrische Energie und Leistung, Quellen

Netze an Gleichspannung:

Grundstromkreis, einfache Widerstandsschaltungen, Berechnung elektrischer Netzwerke, Kirchhoff'sche Gesetze, Potenzial

Zeitkonstante Felder:

Elektrostatisches Feld, Influenz, (Permittivität), Kapazität, Kondensator magnetisches Feld, magn. Flussdichte und mag. Fluss, Materie im Magnetfeld, magnetische Kreise, Kraftwirkungen im Magnetfeld Einschalten von R-C- Kreisen an Gleichspannung, Entladen von Kondensatoren

Zeitabhängige Größen:

Kenngrößen und Mittelwerte periodischer Größen, Sinusgrößen, Zeigerdarstellung, komplexe Größen

Zeitabhängige Felder:

Vorgänge im elektrischen Feld, Kondensator an Sinusspannung, Energie eines geladenen Kondensators, piezoelektrischer Effekt Vorgänge im magnetischen Feld, Induktion, Selbstinduktion, Induktivität, elektromagnetisches Feld, Ein- und Ausschalten (nur Gleichspannung) einer R-L-Reihenschaltung

Netze an Sinusspannung:

Verhalten der Grundelemente R, L, C an Sinusspannung, Impedanz, Leistung, Frequenzgang, Berechnung einfacher Netzwerke mittels komplexer Rechnung, Resonanz, Kompensation, Anpassung, Übertragungssysteme, Tiefpass, Hochpass

Dreiphasensystem:

Grundbegriffe und Leistung, symmetrische und unsymmetrische Belastung

Wirkungsweise und Eigenschaften von Batterien, Akkus und Brennstoffzellen

Weitere Themen:

Stromleitung im Vakuum und in Gasen: Grundlegendes Verhalten diverser Leuchtmittel, elektrische Sicherheit mit Grundlagen der Elektroinstallation.

Übung:

Durchführung von Rechenaufgaben mit Aufstellung von elektrotechnischen Rechenmodellen und Anwendungsaufgaben Vorbereitungsklausur (mit der Option auf Bonuspunkte).

Lehrmaterial/Literatur

Teaching Material/Reading

Vorlesungsskript: PDF-Kopie der Vorlesungsfolien mit Übungsaufgaben, ältere Prüfungsaufgaben (z. T. mit Musterlösungen), jeweils über Moodle zur Verfügung gestellt.

Bücher:

- Bumiller, H. et al. (2018): Fachkunde Elektrotechnik. Verlag Europa-Lehrmittel, Haan-Gruiten
- Nerreter, W (2011): Grundlagen der Elektrotechnik. Hanser, München
- Smyrek, V./Kruse, D./Hascher, R. (2010): Lichttechnik und Energieversorgung für Veranstaltungstechniker. Hirzel, Stuttgart

Hinweis: Fachkunde Elektrotechnik erklärt insbesondere anwendungsorientiert auf einfachem Niveau, Grundlagen der Elektrotechnik eher theoretisch und ist Basis für viele Aufgabenbeispiele, beide Bücher werden nur jeweils teilweise eingesetzt.

Internet-Quellen: insbesondere wikipedia wird empfohlen.

Internationalität (inhaltlich)

Internationality

Neben deutschen, europäischen und teilweise amerikanischen Normen wird insbesondere auch auf englischsprachige Fachbegriffe hingewiesen.

Modulprüfung (ggf. Hinweis zu Multiple Choice – APO §9a)

Method of Assessment

Prüfungsform Beachten Sie dazu geltende Übersicht zu den Prüfungsformen an der OTH Amberg-Weiden	Art/Umfang inkl. Gewichtung Bitte zusätzlich Angaben zur Gewichtung (in %) und ggf. auch einen Hinweis auf ein Bonussystem führen	Zu prüfende Lernziele/Kompetenzen
Kl	Dauer: 90 Minuten Gewichtung: 100 % Bonuspunkte: Durch erfolgreiche Teilnahme an einer Vorklausur (Übungsleistung) können bis zu 10 % Bonuspunkte zusätzlich eingebracht werden.	Klausur: Inhaltsabdeckende Fragenauswahl insbesondere zur Fachkompetenz durch Rechen- und Verständnisaufgaben Bonuspunkte durch Vorklausur als Übungsleistung: Bei erfolgreicher Teilnahme an einer vorbereitenden 30-minütigen Klausur kann der die Mindestpunktzahl übersteigende Punkteanteil teilweise als Bonuspunkte mit maximal 10 % anteilig zusätzlich zur Punkteanzahl angerechnet werden. Diese Klausur wird im Rahmen der Übung in der Regel ein Mal im Semester angeboten.

Grundlagen der digitalen Signalverarbeitung

Basics of Digital Signal Processing

Zuordnung zum Curriculum Classification	Modul-ID Module ID	Art des Moduls Kind of Module	Umfang in ECTS-Leistungspunkte Number of Credits
	1.5	Pflichtmodul	5

Ort Location	Sprache Language	Dauer des Moduls Duration of Module	Vorlesungsrhythmus Frequency of Module	Max. Teilnehmerzahl Max. Number of Participants
Amberg	Deutsch	Einsemestrig	Sommersemester	—
Modulverantwortliche(r) Module Convenor			Dozent/In Professor/Lecturer	
Prof. Dr. Ulrich Vogl			Prof. Dr. Ulrich Vogl	
Voraussetzungen / Beachten Sie auch die Voraussetzungen nach Prüfungsordnungsrecht in der jeweils gültigen SPO-Fassung Prerequisites				
Gründliche Kenntnisse der Mathematik des 1. Semesters, insbesondere Funktionsbegriff und deren grafische Darstellung von Funktionen und Kurven sowie elementarer Umgang mit Matrizen. Kenntnis der elementaren Grundbegriffe der Elektrotechnik, lesen von einfachen Schaltbildern. Elementare Programmierkenntnisse				
Verwendbarkeit Usability		Lehrformen Teaching Methods		Workload Workload
—		SU/Ü		Präsenz: 60 h Vor-/Nachbereitung: 60 h Prüfungsvorbereitung: 30 h Gesamt: 150 h

Lernziele/Qualifikationen des Moduls Learning Outcomes
<p>Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen:</p> <p>Fachkompetenz: Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis von Signalen im Zeit- und Frequenzbereich, Kenntnis der wesentlichen Eigenschaften der Fouriertransformation, und können.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Studierenden können einfache Fragenstellungen zu Algorithmen der DSV bearbeiten und haben die Fähigkeit zur Anwendung der erlernten Methoden mit z. B. Audio-Anwendungsprogrammen, Sie sind z. B. zur qualitativen Interpretation von Spektren in der Lage.</p> <p>Persönliche Kompetenz (Sozialkompetenz und Selbstkompetenz): Die Studierenden können fachliche Diskussionen im Team führen und gemeinsam Aufgaben lösen (Übungsgruppen)</p>

Inhalte der Lehrveranstaltungen

Course Content

Signale im Zeit- und Frequenzbereich:

Unterteilung: Deterministische / stochastische Signale, periodische Signale, Fourier- Reihen und Fouriertransformation

Eigenschaften der Fouriertransformation:

„Unschärfeprinzip“, Symmetrien, Amplituden- und Phasenspektrum und deren Interpretation

Klangerzeugung und Hörphysiologie: Grundlagen, Tonleiter, Schwingungen und stehende Wellen

Digitalisierung:

Amplitudenquantisierung, Zeitdiskretisierung und Auswirkung auf das Spektrum, Rekonstruktion, Abtasttheorem, Aliasing

Digitale Systeme & Filter: Einfache nicht-lineare Systeme, digitale Filter, Impulsantwort und Übertragungsfunktion, Faltung, FIR-Filter Entwurf

Grundprinzipien der Übertragungstechnik: Grundprinzipien digitaler Übertragungstechnik, Mehrteilnehmerzugriffs-verfahren, Grundbegriffe der Informationstheorie und der Kanalcodierung, digitale Modulationsverfahren.

Lehrmaterial/Literatur

Teaching Material/Reading

Multimediale Powerpoint-Präsentation mit eingebetteten Echtzeit-Simulationen/Audio Präsentationen mit Dasy-Lab, Tafelanschrift.

Freie Software zur Signalverarbeitung und Audiotechnik wird erläutert und zur Verfügung gestellt.

Bücher:

Karrenberg, U. (2017): Signale, Prozesse, Systeme. Inkl. Simulationswerkzeug DASyLab-S . Springer Vieweg, Berlin

Zum vertieften Verständnis:

Grünigen, C.v. (1993): Digitale Signalverarbeitung.Grundlagen und Anwendungen; Beispiele und Übungen mit MATLAB. AT-Verlag, Aarau

Internationalität (inhaltlich)

Internationality

Fachbegriffe werden in Englisch eingeführt.

Modulprüfung (ggf. Hinweis zu Multiple Choice – APO §9a)

Method of Assessment

Prüfungsform

Beachten Sie dazu geltende Übersicht zu den Prüfungsformen an der OTH Amberg-Weiden

Art/Umfang inkl. Gewichtung

Bitte zusätzlich Angaben zur Gewichtung (in %) und ggf. auch einen Hinweis auf ein Bonussystem führen

Zu prüfende Lernziele/Kompetenzen

Kl

Dauer: 90 Minuten
Gewichtung: 100 %

Siehe Lernziele

Audiovisuelle Medien

Audio-Visual Media

Zuordnung zum Curriculum Classification	Modul-ID Module ID	Art des Moduls Kind of Module	Umfang in ECTS-Leistungspunkte Number of Credits
	2.1	Pflichtmodul	5

Ort Location	Sprache Language	Dauer des Moduls Duration of Module	Vorlesungsrhythmus Frequency of Module	Max. Teilnehmerzahl Max. Number of Participants
Amberg	Deutsch	Einsemestrig	Wintersemester (zusätzliches Angebot des Praktikums im Sommersemester möglich)	SU: Hörsaalgröße, Pr: je 16
Modulverantwortliche(r) Module Convenor			Dozent/In Professor/Lecturer	
Prof. Dr.-Ing. Klaus Grüger			Prof. Dr.-Ing. Klaus Grüger	
Voraussetzungen / Beachten Sie auch die Voraussetzungen nach Prüfungsordnungsrecht in der jeweils gültigen SPO-Fassung Prerequisites				
<ul style="list-style-type: none"> · Eintritt ins 3. Semester · nur für Praktikusteilnahme: verpflichtende Teilnahme an Wiederholung der Einweisung zur Laborordnung und Laborsicherheit im Rahmen dieses Moduls zwingend erforderlich, nachgewiesen durch Unterschriftenliste sowie Eintragung in Gruppenliste · empfohlene Voraussetzungen: wenigstens das Fach MPT aus dem 1./2.Semester sollte bestanden sein 				
Verwendbarkeit Usability		Lehrformen Teaching Methods		Workload Workload
Bachelor Medienproduktion und Medientechnik: Basis für die Fächer ab 3. Semester		SU/Ü, Pr		Präsenz: 60 h Vor-/Nachbereitung: 60 h Prüfungsvorbereitung: 30 h Gesamt: 150 h

Lernziele/Qualifikationen des Moduls Learning Outcomes
<p>Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen:</p> <p>Fachkompetenz: Die Studierenden kennen die für Medientechniker wichtigen Besonderheiten und Abläufe bei der Abtastung, Bearbeitung, komprimierten Speicherung und Übertragung, und Wiedergabe von Audio-, Bild- und Videosignalen.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Studierenden können selbständig Programm und Geräte der Multimediatechnik anwenden, insbesondere die Kombination von Video-, Audio und Steuersignalen, und haben die Fähigkeit zum Einsatz aktueller Quellencodierungsverfahren und Medien für Bewegtbild und Ton. Außerdem können sie dafür komplexere Systeme zusammenstellen und deren Kosten abschätzen.</p> <p>Persönliche Kompetenz (Sozialkompetenz und Selbstkompetenz): Die Studierenden sind in der Lage, kleine, anspruchsvollere projektartige Aufgaben zu planen im Zweier-Team und selbständig auszuführen und zu kontrollieren. Dazu gehören auch Basis-Kompetenzen (z. B. Selbstorganisation, Einschreibung in Gruppenlisten, pünktliches Erscheinen zum Praktikum, Teamarbeit, Einhalten von Abgabefristen, ergebnisorientiertes Lesen und Verstehen von umfangreichen Bedienungsanleitungen).</p>

Inhalte der Lehrveranstaltungen

Course Content

Seminaristischer Unterricht mit Übungsanteilen (aktuell 2 SWS):

Videotechnik: Messung und Aufbereitung von Videosignalen, Umgang mit Halbbildtechnik und unterschiedlichen Videoformaten, Besonderheiten bei Bildaufnahme und -Wiedergabe, Methoden zur Stereo-Videodarstellung, aktuelle Videoquellencodierungstechnik

Audiotechnik: Messung und Aufbereitung von Audiosignalen, Mehrkanaltechnik (Stereo- und/oder Kunstkopfstereophonie, Surround-Sound), aktuelle Audioquellencodierungstechnik

Medientechnik: aktuelle AV-Medien, Import- und Export (Einzelbildern, Bildsequenzen und Ton), zeitliche Synchronisierung von AV-Medien, audiovisuelle Konferenztechnik, Aufbereitung von Medien für verschiedene Datenträger und Kommunikationsformen.

Systeme: Besprechung und Entwicklung von einfachen System-Fallbeispielen mit Kostenschätzungen

Praktikum (aktuell 2 SWS):

Audio-/Videotechnik mit Bearbeitung einer durchgehenden Aufgabe im Praktikum

Lehrmaterial/Literatur

Teaching Material/Reading

Vorlesungsskript: jährlich aktualisierte PDF-Kopie der Vorlesungsfolien mit begleitendem, ausführlichem Zusatztext und Vorbereitungsfragen, ergänzt durch ältere Prüfungsaufgaben (z. T. mit Musterlösung), jeweils über Moodle zur Verfügung gestellt.

Praktikumsaufgabenblatt zum jeweiligen Semester, Online-Bedienungsanleitungen zu Programmen und Geräten.

Internetlinks (Quellenliste mit Quellenliste mit Herstellern und Distributoren zum Recherchieren von z. B. Gerätepreisen)

Ergänzend bei Bedarf zur Vertiefung oder Neuerungen:

Lehrbücher (Auswahl, nur bei Bedarf zur Vertiefung ergänzend):

- Bumiller, H. et al. (2018): Fachkunde Elektrotechnik. Europa-Lehrmittel, Haan-Gruiten
- Dickreiter, M. et al. (Hg.) (2013): Handbuch der Tonstudiotechnik. De Gruyter/Saur, Berlin/New York
- Pennebaker, W. B./Mitchell, J. L. (2004): JPEG still image data compression standard. Kluwer, Boston/Dordrecht/London
- Schmidt, U. (2010): Digitale Film- und Videotechnik. Hanser, München
- Schröder, G. (1981): Technische Fotografie. Vogel, Würzburg
- Smyrek, V./Kruse, D./Hascher, R. (2010): Lichttechnik und Energieversorgung für Veranstaltungstechniker. Hirzel
- Smyrek, V. (2016): Tontechnik für Veranstaltungstechniker. Hirzel, Stuttgart
- Vogel, A./Effenberg, P. (2010): Handbuch HD-Produktion. Schiele & Schön, Berlin

Internet-Quellen: www.heise.de/ct, www.aes.org, www.slashcam.de, www.chip.de/news

Zeitschriften: c't (vierzehntägig), FKT (monatlich)

Internationalität (inhaltlich)

Internationality

Neben deutschen, europäischen und teilweise amerikanischen Normen wird insbesondere auch auf englischsprachige Fachbegriffe und Besonderheiten hingewiesen.

Modulprüfung (ggf. Hinweis zu Multiple Choice – APO §9a)

Method of Assessment

Prüfungsform	Art/Umfang inkl. Gewichtung	Zu prüfende Lernziele/Kompetenzen
Beachten Sie dazu geltende Übersicht zu den Prüfungsformen an der OTH Amberg-Weiden	Bitte zusätzlich Angaben zur Gewichtung (in %) und ggf. auch einen Hinweis auf ein Bonussystem führen	
Kl	Dauer: 90 Minuten Gewichtung: 100 % Details: Durch Praktikumsleistung können bis zu 10 % Bonuspunkte (typisch 8 %) zusätzlich eingebracht werden.	Klausur: Inhaltsabdeckende Fragenauswahl insbesondere zur Fachkompetenz und ergänzend Methodenkompetenz. Bonuspunkte durch Praktikumsleistung: Abgabe einer fehlerfreien, eigenständig bearbeitete Aufgabe nach aktuellem Aufgabenblatt und Anleitung wird bereits mit 8 Bonuspunkten bewertet, Abzüge für insbesondere technische Fehler oder Auffälligkeiten, weitere Bonuspunkte nur in besonderen Fällen vorgesehen (z. B. frühzeitige Abgabe).

Audioproduktion (Grundlagen)

Audio Production (Basics)

Zuordnung zum Curriculum Classification	Modul-ID Module ID	Art des Moduls Kind of Module	Umfang in ECTS-Leistungspunkte Number of Credits
	2.2	Pflichtmodul	5

Ort Location	Sprache Language	Dauer des Moduls Duration of Module	Vorlesungsrhythmus Frequency of Module	Max. Teilnehmerzahl Max. Number of Participants
Amberg	Deutsch	Einsemestrig	Wintersemester	60 – 70
Modulverantwortliche(r) Module Convenor			Dozent/In Professor/Lecturer	
Prof. Dr. Dipl.-Ing. Maximilian Kock			Prof. Dr. Dipl.-Ing. Maximilian Kock	
Voraussetzungen / Beachten Sie auch die Voraussetzungen nach Prüfungsordnungsrecht in der jeweils gültigen SPO-Fassung Prerequisites				
<ul style="list-style-type: none"> · Grundlagen der Medienproduktion und Medientechnik (1. und 2. Semester) · Grundlagen der Digitalen Signalverarbeitung, DSV (2. Semester) · Elektrotechnik (2.Semester) 				
Verwendbarkeit Usability		Lehrformen Teaching Methods		Workload Workload
Das Modul kann als Wahlpflichtfach im Studiengang Medieninformatik (MI) oder Elektrotechnik (EI) verwendet werden.		SU/Ü		Präsenz: 60 h Vor-/Nachbereitung: 60 h Prüfungsvorbereitung: 30 h Gesamt: 150 h

Lernziele/Qualifikationen des Moduls Learning Outcomes
<p>Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen:</p> <p>Fachkompetenz: Die Studierenden können Audioproduktionen selbstständig durchführen. Das beinhaltet den fachgerechten Umgang mit Mikrofonen, mit Produktionsgeräten und die Postproduktion mit einer Digitalen Audioworkstation (DAW).</p> <p>Methodenkompetenz: Die Studierenden können die erworbenen Kenntnisse in diversen unterschiedlichen technischen Bereichen bzw. Fällen anwenden: Unterschiedliche Mikrofontypen, Raumakustik, Ausbreitung von Schall, Audioworkstations etc. Es werden Anwendungs-methoden gelehrt, d.h. keine spezifische Audioproduktionssoftware.</p> <p>Persönliche Kompetenz (Sozialkompetenz und Selbstkompetenz): Die Studierenden sind in der Lage, allein oder im Team eine Audioproduktion mit Künstlern und Darstellern durchzuführen.</p>
Inhalte der Lehrveranstaltungen Course Content
<ul style="list-style-type: none"> · Schwingungslehre: Definition von Schwingungen, Schwingungsformen, physikalische Schallfeldgrößen. · Akustik und Raumakustik: Verhalten von Schwingungen im Raum, Gesetze der Reflektion und Dämpfung, Hallradius · Pegeldefinition und -rechnung: Herleitung der Schallpegel, Rechnen mit Pegeln (Logarithmusgesetze) · Einführung in die Studioteknik: Audioproduktionstechnik und deren Einsatz und Handhabung (Mikrofone, Mischpulte, Audioworkstation)

Lehrmaterial/ Literatur

Teaching Material/Reading

Skript der Vorlesung als PDF auf der Moodle-Lernplattform

Bücher:

- Dickreiter, M. (2008): Handbuch der Tonstudioteknik. Saur, München
- Albrecht, C. (2010): Der Tonmeister. Schiele & Schön, Berlin
- Karrenberg, U. (2004): Signale-Prozesse-Systeme. Springer, Berlin
- Weinzierl, S. (Hg.) (2008): Handbuch der Audiotechnik. Springer, Berlin
- Görne, T. (2015): Tontechnik. Hanser, München
- Veit, I. (2012): Technische Akustik. Vogel, Würzburg

Internationalität (inhaltlich)

Internationality

Die Interface bzw. Oberflächen-Gestaltung von Audio- Videoproduktions-Software und -Systemen ist generell in englischer Sprache konzipiert.

Modulprüfung (ggf. Hinweis zu Multiple Choice – APO §9a)

Method of Assessment

Prüfungsform	Art/Umfang inkl. Gewichtung	Zu prüfende Lernziele/Kompetenzen
Beachten Sie dazu geltende Übersicht zu den Prüfungsformen an der OTH Amberg-Weiden	Bitte zusätzlich Angaben zur Gewichtung (in %) und ggf. auch einen Hinweis auf ein Bonussystem führen	
KI	Dauer: 90 Minuten Gewichtung: 100 % Details: Summative, schriftliche Prüfung	Kompetenzen in Schwingungslehre, Pegelrechnung, Raumakustik, Mikrofontechnik, Stereophonie, Audio-Aufnahmetechnik, Digital Audio Workstation (DAW), Audiopostproduktion

Audioproduktion für Veranstaltungen

Audio Production for Events

Zuordnung zum Curriculum Classification	Modul-ID Module ID	Art des Moduls Kind of Module	Umfang in ECTS-Leistungspunkte Number of Credits
	2.3	Pflichtmodul	5

Ort Location	Sprache Language	Dauer des Moduls Duration of Module	Vorlesungsrhythmus Frequency of Module	Max. Teilnehmerzahl Max. Number of Participants
Amberg	Deutsch	Einsemestrig	Sommersemester	60 – 70
Modulverantwortliche(r) Module Convenor			Dozent/In Professor/Lecturer	
Prof. Dr. Dipl.-Ing. Maximilian Kock			Prof. Dr. Dipl.-Ing. Maximilian Kock	
Voraussetzungen / Beachten Sie auch die Voraussetzungen nach Prüfungsordnungsrecht in der jeweils gültigen SPO-Fassung Prerequisites				
<ul style="list-style-type: none"> · Grundlagen der Audioproduktion (3. Semester) · Grundlagen der Medienproduktion und Medientechnik (1. und 2. Semester) · Grundlagen der Digitalen Signalverarbeitung, DSV (2. Semester) · Elektrotechnik (2.Semester) 				
Verwendbarkeit Usability		Lehrformen Teaching Methods		Workload Workload
Das Modul kann als Wahlpflichtfach im Studiengang Medieninformatik (MI) oder Elektrotechnik (EI) verwendet werden.		SU/Ü, praktische Veranstaltung (Campusfest)		Präsenz: 60 h Vor-/Nachbereitung: 60 h Prüfungsvorbereitung: 30 h Gesamt: 150 h

Lernziele/Qualifikationen des Moduls Learning Outcomes
<p>Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen:</p> <p>Fachkompetenz: Die Studierenden können eine Veranstaltung inklusive Medientechnik im Team selbstständig organisieren, bewerben (Promotion), durchführen und audiovisuell dokumentieren. Das beinhaltet unter anderem den fachgerechten Umgang mit Mikrofonen, Kameras und Beleuchtungstechnik sowie die Postproduktion mit einer Digitalen Audioworkstation (DAW) bzw. Videoschnittsoftware.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Studierenden können die erworbenen Kenntnisse in diversen unterschiedlichen technischen Bereichen bzw. Fällen anwenden: Unterschiedliche Mikrofontypen, Lichtsituationen, Raumakustik, Ausbreitung von Schall, Audio-Videoworkstations etc. Es werden dabei Anwendungsmethoden gelehrt, d.h. keine spezifische Produktionssoftware.</p> <p>Persönliche Kompetenz (Sozialkompetenz und Selbstkompetenz): Die Studierenden sind in der Lage, allein oder im Team unter Beachtung der gesetzlichen Sicherheitsvorschriften eine Audio-/Videoveranstaltung mit Künstlern und Darstellern zu bewerben, durchzuführen und zu dokumentieren.</p>
Inhalte der Lehrveranstaltungen Course Content
<p>Beschallungstechnik: der Signalweg vom Klangerzeuger bis zum Lautsprecher (Mikrofonierung, DI-Boxen, drahtlose Übertragung, Verstärker, Lautsprechertypen, Beschallungsakustik)</p> <p>Lichttechnik: Scheinwerfertechnik, Bühnenbeleuchtung, Effektbeleuchtung, Videoprojektion</p> <p>Sicherheitstechnik: Vorschriften bei Veranstaltungen Organisation von Veranstaltungen: Planung, Catering, Werbung</p>

Lehrmaterial/Literatur Teaching Material/Reading		
<ul style="list-style-type: none"> · eigenes Skript der Vorlesung als PDF auf der Moodle-Lernplattform · Pieper, F. (2005): Das P. A. Handbuch. Carstensen, München · Jürg Jecklin, J. (1987): Musikaufnahmen, Franzis' Verlag, München · Weinzierl, S. (Hg.), (2008): Handbuch der Audiotechnik. Springer, Berlin · Görne, T. (2015): Tontechnik. Hanser-Verlag, München · Keller, M. (2010): Faszination Licht. Prestel, München · Versammlungsstättenverordnung (VSTättV) des Bayr. Staatsmin. des Inneren, aktuelle Fassung 		
Internationalität (inhaltlich) Internationality		
Die Interface bzw. Oberflächen-Gestaltung von Audio- Videoproduktions-Software und -Systemen ist generell in englischer Sprache konzipiert.		
Modulprüfung (ggf. Hinweis zu Multiple Choice – APO §9a) Method of Assessment		
Prüfungsform Beachten Sie dazu geltende Übersicht zu den Prüfungsformen an der OTH Amberg-Weiden	Art/Umfang inkl. Gewichtung Bitte zusätzlich Angaben zur Gewichtung (in %) und ggf. auch einen Hinweis auf ein Bonussystem führen	Zu prüfende Lernziele/Kompetenzen
Kl	Dauer: 90 Minuten Details: Bonussystem; summative, schriftliche Prüfung Bis zu 25% der Endnote werden durch die im Team anzufertigende audiovisuelle Dokumentation der praktischen Veranstaltung (z. B. Campusfest) erworben.	Kompetenzen in Freifeld- und Raumakustik, Mikrofon- und Kameratechnik, Beleuchtungstechnik, Audio/Video-Aufnahmetechnik, Digital Audio Workstation (DAW), Video-Audiopostproduktion

Nonfiktionaler Film

Non-fictional Film

Zuordnung zum Curriculum Classification	Modul-ID Module ID	Art des Moduls Kind of Module	Umfang in ECTS-Leistungspunkte Number of Credits
	2.4	Pflichtmodul	5

Ort Location	Sprache Language	Dauer des Moduls Duration of Module	Vorlesungsrhythmus Frequency of Module	Max. Teilnehmerzahl Max. Number of Participants
Amberg	Deutsch	Einsemestrig	Wintersemester	—
Modulverantwortliche(r) Module Convenor			Dozent/In Professor/Lecturer	
Prof. Karlheinz Müller			Prof. Karlheinz Müller	
Voraussetzungen / Beachten Sie auch die Voraussetzungen nach Prüfungsordnungsrecht in der jeweils gültigen SPO-Fassung Prerequisites				
Grundlagen der Medientechnik, Videoproduktion und Mediengestaltung				
Verwendbarkeit Usability		Lehrformen Teaching Methods		Workload Workload
—		SU/Ü		Präsenz: 60 h Vor-/Nachbereitung: 45 h PrA: 45 h Gesamt: 150 h

Lernziele/Qualifikationen des Moduls Learning Outcomes
<p>Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen:</p> <p>Fachkompetenz: Die Studierenden kennen die Vielfalt an Darstellungsmöglichkeiten im nonfiktionalen Film und verfügen über gestalterische Kompetenz.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, Inhalte in AV-Projekten zu entwickeln.</p> <p>Persönliche Kompetenz (Sozialkompetenz und Selbstkompetenz): Die sind in der Lage, in einem Team diszipliniert und engagiert zusammenzuarbeiten und kreatives Denken in eine Projektgruppe einzubringen.</p>
Inhalte der Lehrveranstaltungen Course Content
<ul style="list-style-type: none"> · Diskussionen über die unterschiedlichen Ausprägungen des Dokumentarfilms. · Forschen nach eigenständigen künstlerischen Ausdrucksformen. · AV-Projekt als Semesterarbeit aufgeteilt in Teams
Lehrmaterial/Literatur Teaching Material/Reading
<ul style="list-style-type: none"> · Lipp, T. (2012): Spielarten des Dokumentarischen: Einführung in Geschichte und Theorie des Nonfiktionalen Films. Schüren, Marburg · Hohenberger, E. (2012): Bilder des Wirklichen: Texte zur Theorie des Dokumentarfilms. Vorwerk 8, Berlin · Veiel, A. (2008): Dokumentarfilm: Werkstattberichte. UVK, Konstanz · Curran Bernard, S. (2010): Documentary Storytelling: Creative Nonfiction on Screen. Focal Press, New York

Internationalität (inhaltlich)

Internationality

Es werden zum Teil internationale Fallstudien und Filmbeispiele verwendet.

Modulprüfung (ggf. Hinweis zu Multiple Choice – APO §9a)

Method of Assessment

Prüfungsform	Art/Umfang inkl. Gewichtung	Zu prüfende Lernziele/Kompetenzen
Beachten Sie dazu geltende Übersicht zu den Prüfungsformen an der OTH Amberg-Weiden	Bitte zusätzlich Angaben zur Gewichtung (in %) und ggf. auch einen Hinweis auf ein Bonussystem führen	
PrA	Nonfiktionaler Film als Gruppenarbeit. Die Schriftliche Ausarbeitung dazu hat einen Umfang von ca. 5 – 15 Seiten.	Überprüfung der erworbenen Kenntnisse über mögliche Darstellungsmöglichkeiten im nonfiktionalen Film und deren Anwendung.

Dramaturgie für Medienkonzepte

Dramaturgy for Media Concepts

Zuordnung zum Curriculum Classification	Modul-ID Module ID	Art des Moduls Kind of Module	Umfang in ECTS-Leistungspunkte Number of Credits
	2.5	Pflichtmodul	5

Ort Location	Sprache Language	Dauer des Moduls Duration of Module	Vorlesungsrhythmus Frequency of Module	Max. Teilnehmerzahl Max. Number of Participants
Amberg	Deutsch	Einsemestrig	Sommersemester	—
Modulverantwortliche(r) Module Convenor			Dozent/In Professor/Lecturer	
Prof. Karlheinz Müller			Prof. Karlheinz Müller	
Voraussetzungen / Beachten Sie auch die Voraussetzungen nach Prüfungsordnungsrecht in der jeweils gültigen SPO-Fassung Prerequisites				
—				
Verwendbarkeit Usability		Lehrformen Teaching Methods		Workload Workload
—		SU/Ü		Präsenz: 60 h Vor-/Nachbereitung: 45 h PrA: 45 h Gesamt: 150 h

Lernziele/Qualifikationen des Moduls Learning Outcomes
<p>Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen:</p> <p>Fachkompetenz: Strategische und gestalterische Kompetenz</p> <p>Methodenkompetenz: Inhalte für unterschiedliche Medien zu konzipieren, zu strukturieren und zu dramatisieren</p> <p>Persönliche Kompetenz (Sozialkompetenz und Selbstkompetenz): —</p>
Inhalte der Lehrveranstaltungen Course Content
<ul style="list-style-type: none"> · Wie erreichen wir die Aufmerksamkeit des Publikums? Durch Phantasie, Experimente, Querdenken und Geschichten · Forschen nach eigenständigen künstlerischen Ausdrucksformen, die medienadäquat funktionieren · Das Gestalten von Medien beeinflusst die Interaktion von Mensch, Ding und Information. Dadurch übernimmt der Gestalter unmittelbare gesellschaftsbezogene Verantwortung. Die Studierenden sollen lernen, mit dieser Verantwortung umzugehen. · Die Studierenden sollen die Fähigkeit entwickeln, im Bewusstsein einer sich verändernden Medienlandschaft, Strategien und Lösungskonzepte für vorgegebene Themenstellungen zu entwickeln. · Die Semesterarbeit wird die selbstständige Durchführung eines Multimedia-Projekts als Einzelarbeit sein.

Lehrmaterial/Literatur

Teaching Material/Reading

- Lipp, T. (2012): Spielarten des Dokumentarischen: Einführung in Geschichte und Theorie des Nonfiktionalen Films. Schüren, Marburg
- Hohenberger, E. (2012): Bilder des Wirklichen: Texte zur Theorie des Dokumentarfilms. Vorwerk 8, Berlin
- Veiel, A. (2008): Dokumentarfilm: Werkstattberichte. UVK, Konstanz
- Curran Bernard, S. (2010): Documentary Storytelling: Creative Nonfiction on Screen. Focal Press, New York

Internationalität (inhaltlich)

Internationality

Es werden zum Teil internationale Fallstudien und Filmbeispiele verwendet.

Modulprüfung (ggf. Hinweis zu Multiple Choice – APO §9a)

Method of Assessment

Prüfungsform

Beachten Sie dazu geltende Übersicht zu den Prüfungsformen an der OTH Amberg-Weiden

Art/Umfang inkl. Gewichtung

Bitte zusätzlich Angaben zur Gewichtung (in %) und ggf. auch einen Hinweis auf ein Bonussystem führen

Zu prüfende Lernziele/Kompetenzen

PrA

Gewichtung: 100 %
 Details: Die Schriftliche Ausarbeitung hat einen Umfang von ca. 10–20 Seiten.

Strategische und gestalterische Kompetenz, Inhalte für unterschiedliche Medien zu konzipieren, zu strukturieren und zu dramatisieren. Diese Kompetenz soll in einer Projektarbeit anschaulich dargelegt werden.

TV-Produktion und -Redaktion

TV Production and Compilation

Zuordnung zum Curriculum Classification	Modul-ID Module ID	Art des Moduls Kind of Module	Umfang in ECTS-Leistungspunkte Number of Credits
	2.6	Pflichtmodul	5

Ort Location	Sprache Language	Dauer des Moduls Duration of Module	Vorlesungsrhythmus Frequency of Module	Max. Teilnehmerzahl Max. Number of Participants
Amberg	Deutsch	Einsemestrig	Sommersemester	—
Modulverantwortliche(r) Module Convenor			Dozent/In Professor/Lecturer	
Prof. Dr. Elmar Hergenröder			Prof. Dr. Elmar Hergenröder	
Voraussetzungen / Beachten Sie auch die Voraussetzungen nach Prüfungsordnungsrecht in der jeweils gültigen SPO-Fassung Prerequisites				
Entsprechende Kenntnisse aller Grundlagenfächer Technische Kenntnisse Kamera, Ton, Licht, Final Cut				
Verwendbarkeit Usability		Lehrformen Teaching Methods		Workload Workload
—		SU/Ü, Pr		Präsenz: 60 h Vor-/Nachbereitung: 60 h Prüfungsvorbereitung: 30 h Gesamt: 150 h

Lernziele/Qualifikationen des Moduls Learning Outcomes
<p>Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen:</p> <p>Fachkompetenz: Entstehungsprozess eines Fernsehbeitrags von der Idee bis zur Realisierung/Fertigstellung verstehen; Kenntnisse von redaktionellen Aufgaben; Umgang mit Kamera, Ton und Licht; Ergebnisse diskutieren</p> <p>Methodenkompetenz: Die erworbenen bereichsübergreifenden Kenntnisse und Fertigkeiten können den Eintritt in vielschichtige Berufsbilder im Medienbereich (z. B. Regie, Produzent, Kameramann/-frau, Tontechnik, Lichttechnik, Redaktion, usw.) erleichtern bzw. ermöglichen.</p> <p>Persönliche Kompetenz (Sozialkompetenz und Selbstkompetenz): Fähigkeit, in Produktionsteams mitzuwirken; Fähigkeit, Fernsehbeiträge zu beurteilen</p>
Inhalte der Lehrveranstaltungen Course Content
<ul style="list-style-type: none"> · Erstellung eines aktuellen Beitrags: Konzept – Storyboard – Recherche – Dreh – Text – Schnitt – Vertonung · Vertiefung der einzelnen Stationen bei der Entstehung des Beitrags · Dokumentation der Arbeitsleistung im Team · Fach- und Sozialkompetenz im Team
Lehrmaterial/Literatur Teaching Material/Reading
<ul style="list-style-type: none"> · Jeweils nach aktueller Aufgabenstellung/Dozent · z. B. Planungsunterlagen zu aktuellen TV-Projekten

Internationalität (inhaltlich)

Internationality

Einige Begriffe und Bezeichnungen stammen aus dem englischen Sprachraum.

Modulprüfung (ggf. Hinweis zu Multiple Choice – APO §9a)

Method of Assessment

Prüfungsform	Art/Umfang inkl. Gewichtung	Zu prüfende Lernziele/Kompetenzen
Beachten Sie dazu geltende Übersicht zu den Prüfungsformen an der OTH Amberg-Weiden	Bitte zusätzlich Angaben zur Gewichtung (in %) und ggf. auch einen Hinweis auf ein Bonussystem führen	
Kl	Dauer: 90 Minuten Gewichtung: 100 %	Redaktionelle Verhaltensregeln; strukturierte Arbeitsweise beim Erstellen von FS-Beiträgen; Einsatz von Kamera, Mikrofone und Lichttechnik; Konfektionierung von Zuspelungen für Fernsehsendungen

Einführung in die Informatik für Medientechniker

Introduction in Computer Science for Media Technology Engineers

Zuordnung zum Curriculum Classification	Modul-ID Module ID	Art des Moduls Kind of Module	Umfang in ECTS-Leistungspunkte Number of Credits
	3.1	Pflichtmodul	10

Ort Location	Sprache Language	Dauer des Moduls Duration of Module	Vorlesungsrhythmus Frequency of Module	Max. Teilnehmerzahl Max. Number of Participants
Amberg	Deutsch	Einsemestrig	Wintersemester	—
Modulverantwortliche(r) Module Convenor			Dozent/In Professor/Lecturer	
Prof. Dr. Dieter Meiller			Prof. Dr. Dieter Meiller, Prof. Dr.-Ing. Gerald Pirkl, Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schäfer	
Voraussetzungen / Beachten Sie auch die Voraussetzungen nach Prüfungsordnungsrecht in der jeweils gültigen SPO-Fassung Prerequisites				
—				
Verwendbarkeit Usability		Lehrformen Teaching Methods		Workload Workload
Das Modul vermittelt Grundlagen der Informatik und Programmierung in Medien-Studiengängen.		SU/Ü		Präsenz: 120 h Vor-/Nachbereitung: 130 h Prüfungsvorbereitung: 50 h Gesamt: 300 h

Lernziele/Qualifikationen des Moduls Learning Outcomes
<p>Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen:</p> <p>Fachkompetenz: Sie besitzen Grundkenntnisse der Informatik und des Aufbaus und der Funktionsweise Computersystemen.</p> <p>Methodenkompetenz: Sie verstehen die grundlegenden Methoden des Programmierens, insbesondere der imperativen und der objektorientierten Programmierung. Sie sind in der Lage, eigene einfache Programme zur Lösung von Alltagsaufgaben aus ihrem Fachgebiet zu erstellen und sich in tiefergehende Gebiete der Informatik einzuarbeiten.</p> <p>Persönliche Kompetenz (Sozialkompetenz und Selbstkompetenz): —</p>
Inhalte der Lehrveranstaltungen Course Content
Geschichte der Informatik, Zahlensysteme, Boolesche Algebra, Reguläre Ausdrücke, Codierung von Zeichen und Farben, Betriebssysteme, Rechnernetze, Datentypen, Programm-Kontrollstrukturen. Grundzüge der objektorientierten Programmierung einer im weiteren Studienverlauf verwendeten Programmiersprache. Programmierung von Grafiken, Animationen und Interaktion
Lehrmaterial/Literatur Teaching Material/Reading
<ul style="list-style-type: none"> · Ullenboom, C. (2007): Java ist auch eine Insel. Galileo Press, Bonn · Reas, C., Fry, B. (2010): Getting Started with Processing. O'Reilly Media, Sebastopol · Heusch, P. (2016): Java (1. Band). LUIS, Hannover

Internationalität (inhaltlich)

Internationality

Es werden zum Teil Dokumentationen in englischer Sprache verwendet.

Modulprüfung (ggf. Hinweis zu Multiple Choice – APO §9a)

Method of Assessment

Prüfungsform	Art/Umfang inkl. Gewichtung	Zu prüfende Lernziele/Kompetenzen
Beachten Sie dazu geltende Übersicht zu den Prüfungsformen an der OTH Amberg-Weiden	Bitte zusätzlich Angaben zur Gewichtung (in %) und ggf. auch einen Hinweis auf ein Bonussystem führen	
Kl	Dauer: 90 Minuten Bonussystem: ca. 9 Programmieraufgaben im Semester, diese können mit maximal 25% der Gesamtpunktzahl an die Klausur angerechnet werden.	Verständnis der Grundkenntnisse in Informatik und Programmierung sowie Fertigkeit zur selbstständigen Erstellung von Programmen

Websysteme

Web Systems

Zuordnung zum Curriculum Classification	Modul-ID Module ID	Art des Moduls Kind of Module	Umfang in ECTS-Leistungspunkte Number of Credits
	3.2	Pflichtmodul	5

Ort Location	Sprache Language	Dauer des Moduls Duration of Module	Vorlesungsrhythmus Frequency of Module	Max. Teilnehmerzahl Max. Number of Participants
Amberg	Deutsch	Einsemestrig	Sommersemester	—
Modulverantwortliche(r) Module Convenor			Dozent/In Professor/Lecturer	
Prof. Dr. Dieter Meiller			Prof. Dr. Dieter Meiller	
Voraussetzungen / Beachten Sie auch die Voraussetzungen nach Prüfungsordnungsrecht in der jeweils gültigen SPO-Fassung Prerequisites				
—				
Verwendbarkeit Usability		Lehrformen Teaching Methods		Workload Workload
Das Modul vermittelt Grundlagen des Webs und des Internets sowie Grundlagen der Web-Seiten-Codierung.		SU/Ü		Präsenz: 60 h Vor-/Nachbereitung: 65 h Prüfungsvorbereitung: 25 h Gesamt: 150 h

Lernziele/Qualifikationen des Moduls Learning Outcomes
Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über Grundkenntnisse der Funktionsweise von Web-Technologien und des Internets. Sie verstehen die grundlegenden Methoden der Web-Codierung, insbesondere solche, die zur Erstellung von Web-Seiten nötig sind. Sie sind in der Lage, statische Web-Seiten zu erstellen und sich in tiefere Gebiete der Web-Programmierung einzuarbeiten.
Inhalte der Lehrveranstaltungen Course Content
Schichten-Architektur des Internet, Erwerb von Kenntnissen in XML und SGML, HTML, CSS, Javascript, ECMAScript, Web-Design, Usability und Accessibility.
Lehrmaterial/Literatur Teaching Material/Reading
<ul style="list-style-type: none"> · Krug, S. (2006): Don't Make Me Think. Redline, Heidelberg · Bongers, F. (2007): XHTML, HTML und CSS. Galileo Press, Bonn · Crockford, D. (2008): JavaScript – the good part. O'Reilly, Sebastopol, CA
Internationalität (inhaltlich) Internationality
Es werden zum Teil Dokumentationen in englischer Sprache verwendet.

Modulprüfung (ggf. Hinweis zu Multiple Choice – APO §9a)

Method of Assessment

Prüfungsform	Art/Umfang inkl. Gewichtung	Zu prüfende Lernziele/Kompetenzen
Beachten Sie dazu geltende Übersicht zu den Prüfungsformen an der OTH Amberg-Weiden	Bitte zusätzlich Angaben zur Gewichtung (in %) und ggf. auch einen Hinweis auf ein Bonussystem führen	
Kl	Dauer: 60 Minuten Gewichtung: 100 % Details: Bonussystem: Eine Studienarbeit kann mit maximal 20 % der Gesamtpunktzahl an die Klausur angerechnet werden.	Verständnis der Grundkenntnisse von Web- und Internet-technologien und Codierung sowie Fertigkeit zur selbstständigen Codierung von Web-Seiten

Digitale Bildbearbeitung

Digital Image Processing

Zuordnung zum Curriculum Classification	Modul-ID Module ID	Art des Moduls Kind of Module	Umfang in ECTS-Leistungspunkte Number of Credits
	3.3	Pflichtmodul	8

Ort Location	Sprache Language	Dauer des Moduls Duration of Module	Vorlesungsrhythmus Frequency of Module	Max. Teilnehmerzahl Max. Number of Participants
Amberg	Deutsch	Einsemestrig	Wintersemester	80
Modulverantwortliche(r) Module Convenor			Dozent/In Professor/Lecturer	
Prof. Dr. Nailja Luth			Prof. Dr. Nailja Luth	
Voraussetzungen / Beachten Sie auch die Voraussetzungen nach Prüfungsordnungsrecht in der jeweils gültigen SPO-Fassung Prerequisites				
Gründliche Kenntnisse in der Mathematik, in digitaler Signalverarbeitung und Medientechnik sowie sicheres Arbeiten mit Photoshop.				
Verwendbarkeit Usability		Lehrformen Teaching Methods		Workload Workload
Pflichtmodul im Studiengang Medientechnik. Das Modul kann als Wahlpflichtmodul im Studiengang Medieninformatik belegt werden.		SU/Ü, Pr		Präsenz: 90 h Vor-/Nachbereitung: 90 h PrL: 60 h Gesamt: 240 h

Lernziele/Qualifikationen des Moduls Learning Outcomes
<p>Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen:</p> <p>Fachkompetenz: Die Studierenden lernen die Grundlagen und Prozesse der professionellen Bildbearbeitung und -gestaltung kennen und anzuwenden. Sie beherrschen auch die Bildaufnahmen unter verschiedenen Anforderungen u.a. HDRI-Aufnahmen. Sie können eine Bildanalyse bzgl. der Qualität auf Basis von Bildcharakteristika durchführen und geeignete Kombinationen von Werkzeugen zur Bildverbesserung, -verfremdung und zum Compositing erstellen und umsetzen. Sie sind mit speziellen Deep Learning Techniken zur Bildverfremdung vertraut und können diese gestalterisch gezielt einsetzen. Sie lernen die Werkzeuge für den Einsatz von verschiedenen digitalen Wasserzeichen für den Schutz eines Bildes kennen und anzuwenden.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Studierenden können die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten auf unterschiedliche Problemstellungen in den Bereichen digitale Photographie und digitale Bildbearbeitung, u.a. automatisierte Stapelverarbeitung von großen Bildmengen, anwenden.</p> <p>Persönliche Kompetenz (Sozialkompetenz und Selbstkompetenz): Die Studierenden sind in der Lage, projektartige Aufgaben im Team auszuführen.</p>

Inhalte der Lehrveranstaltungen

Course Content

- Chronologie der Entwicklung von Methoden, Hardware und Software in der digitalen Bildbearbeitung
- Aufbau eines digitalen Bildes und seine Charakteristika
- Kameraaufbau und Bildaufnahmen u.a. auch High Dynamic Range Images
- Bildverbesserung und –filterung
- Spezielle Filter, Manipulation und Compositing
- Geometrische Transformationen, Segmentierung
- Bildverfremdung mit Deep Learning
- Digitales Wasserzeichen
- Stapelverarbeitung

Lehrmaterial/Literatur

Teaching Material/Reading

- Schestag, R (2017): Das Affinity Photo-Praxisbuch. dpunkt, Heidelberg
- Bisping, B./Böhm M. (2014): Professionelle Bildbearbeitung: Bilder gestalten, erfassen und bearbeiten. Europa-Lehrmittel, Haan-Gruiten
- Kelby, S. (2018): Digitale Fotografie. Addison Wesley, München
- Gonzalez, R. and Woods, R. (2008): Digital Image processing. Pearson, Intern. Ed., New York

Internationalität (inhaltlich)

Internationality

Es werden zum Teil internationale Fallstudien verwendet und englischsprachige Literaturquellen eingesetzt.

Modulprüfung (ggf. Hinweis zu Multiple Choice – APO §9a)

Method of Assessment

Prüfungsform	Art/Umfang inkl. Gewichtung	Zu prüfende Lernziele/Kompetenzen
Beachten Sie dazu geltende Übersicht zu den Prüfungsformen an der OTH Amberg-Weiden	Bitte zusätzlich Angaben zur Gewichtung (in %) und ggf. auch einen Hinweis auf ein Bonussystem führen	
PrL	Gewichtung: 100 % Details: Schriftliche Praktikumsleistung	Konzeption und Umsetzung von mehreren Aufgabenstellungen zur ästhetischen Bildaufnahme, Bildmanipulation und zum Compositing. Die durchgeführten Versuche sollen durch eine schriftliche Ausarbeitung ergänzt werden.

Computergrafik

Computer Graphics

Zuordnung zum Curriculum Classification	Modul-ID Module ID	Art des Moduls Kind of Module	Umfang in ECTS-Leistungspunkte Number of Credits
	3-4	Pflichtmodul	8

Ort Location	Sprache Language	Dauer des Moduls Duration of Module	Vorlesungsrhythmus Frequency of Module	Max. Teilnehmerzahl Max. Number of Participants
Amberg	Deutsch	Einsemestrig	Sommersemester	80
Modulverantwortliche(r) Module Convenor		Dozent/In Professor/Lecturer		
Prof. Dr. Nailja Luth		Prof. Dr. Nailja Luth		
Voraussetzungen / Beachten Sie auch die Voraussetzungen nach Prüfungsordnungsrecht in der jeweils gültigen SPO-Fassung Prerequisites				
Gründliche Kenntnisse der Mathematik, der Medientechnik und Basiswissen in Programmierung				
Verwendbarkeit Usability		Lehrformen Teaching Methods	Workload Workload	
Pflichtmodul im Studiengang Medientechnik. Das Modul kann als Wahlpflichtmodul im Studiengang Medieninformatik belegt werden.		SU/Ü, Pr	Präsenz: 90 h Vor-/Nachbereitung: 90 h PrL: 60 h Gesamt: 240 h	

Lernziele/Qualifikationen des Moduls Learning Outcomes
<p>Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen:</p> <p>Fachkompetenz: Die Studierenden verfügen über das wesentliche Verständnis der Grundlagen der 3D-Computergraphik und der einzelnen Methoden des 3D-Modellierens, des Texturierens, der Beleuchtung, der Animation und des Renderings. Sie lernen die Modellierung von natürlichen dynamischen Phänomena wie Feuer-, Rauch, Wasserausbreitung auf Basis von Partikelsystemen und Thinking Partikel. Die Studierenden können komplexen Animationsabläufe mit XPRESSO programmieren. Sie verfügen über grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit dem professionellen SW-Produkt Cinema 4D. Darüber hinaus haben sie die Kenntnisse der prinzipiellen Verarbeitungsprozesse zur Erstellung virtueller Welten und Animationen erworben.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Studierenden können die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten auf unterschiedliche Problemstellungen im Bereich der Computeranimation und für virtuelle Simulationen einsetzen.</p> <p>Persönliche Kompetenz (Sozialkompetenz und Selbstkompetenz): Die Studierenden sind in der Lage, projektartige Aufgaben im Team auszuführen.</p>

Inhalte der Lehrveranstaltungen

Course Content

- Chronologie der Entwicklung von Methoden, Hardware und Software in der Computergraphik
- Modellierungsarten
- Modellierungseffekte und Optimierung der 3D-Modelle
- Texturierung, Oberflächeneigenschaften
- Lichtquellen, Modellierung der Lichtausbreitung und Beleuchtungsmodelle
- Geometrische Transformationen
- Rendering (Raytracing, Radiosity)
- Kamera und Virtuelle Animationen
- Partikelsysteme
- Simulation von natürlichen Phänomene
- Programmieren mit XPRESSO
- Thinking Partikel

Lehrmaterial/Literatur

Teaching Material/Reading

- Koenigsmarck, v. A. (2017): Cinema 4D. Das Kompendium. Rodenburg, Menden
- Birn, J. (2014): Lighting & Rendering. Addison-Wesley, München
- Eckardt, M. (2016): Cinema 4D 18. Praxiseinstieg. MITP, Frechen

Internationalität (inhaltlich)

Internationality

Es werden zum Teil internationale Fallstudien verwendet und englischsprachige Literaturquellen eingesetzt.

Modulprüfung (ggf. Hinweis zu Multiple Choice – APO §9a)

Method of Assessment

Prüfungsform

Beachten Sie dazu geltende Übersicht zu den Prüfungsformen an der OTH Amberg-Weiden

Art/Umfang inkl. Gewichtung

Bitte zusätzlich Angaben zur Gewichtung (in %) und ggf. auch einen Hinweis auf ein Bonussystem führen

Zu prüfende Lernziele/Kompetenzen

PrL

Gewichtung: 100 %
Details: Schriftliche Praktikumsleistung

Konzeption und Umsetzung von mehreren Aufgabenstellungen zur 3D-Animation. Die Aufgaben beinhalten die Themen 3D-Modellierung, ästhetische Texturierung & Beleuchtung der 3D-Szenen, optimales Rendering, Simulation von natürlichen Phänomenen sowie XPRESSO-Programmierung. Die durchgeführten Versuche sollen durch eine schriftliche Ausarbeitung ergänzt werden.

Content-Entwicklung

Content Creation

Zuordnung zum Curriculum Classification	Modul-ID Module ID	Art des Moduls Kind of Module	Umfang in ECTS-Leistungspunkte Number of Credits
	4.1	Pflichtmodul	10

Ort Location	Sprache Language	Dauer des Moduls Duration of Module	Vorlesungsrhythmus Frequency of Module	Max. Teilnehmerzahl Max. Number of Participants
Amberg	Deutsch	Zweisemestrig	Winter-/Sommersemester	—
Modulverantwortliche(r) Module Convenor			Dozent/In Professor/Lecturer	
Prof. Dr. Michael Thiermeyer			Prof. Dr. Michael Thiermeyer	
Voraussetzungen / Beachten Sie auch die Voraussetzungen nach Prüfungsordnungsrecht in der jeweils gültigen SPO-Fassung Prerequisites				
<ul style="list-style-type: none"> · Sprach- und Textkompetenz auf Hochschulniveau · Grundkenntnisse in Mediengestaltung und Audio- und Filmproduktion 				
Verwendbarkeit Usability		Lehrformen Teaching Methods		Workload Workload
—		SU/Ü		Präsenz: 90 h Vor-/Nachbereitung: 60 h LPort: 150 h Gesamt: 300 h

Lernziele/Qualifikationen des Moduls Learning Outcomes
<p>Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen:</p> <p>Fachkompetenz: Die Studierenden verfügen über Kenntnisse für das Entwickeln und Realisieren von Inhalten für Medien: journalistische, fiktionale und werbliche Darstellungsformen.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, mit den erworbenen Kenntnissen Inhalte für unterschiedliche Medien zu entwickeln und realisieren: journalistische, fiktionale und werbliche Darstellungsformen.</p> <p>Persönliche Kompetenz (Sozialkompetenz und Selbstkompetenz): Durch Teamarbeit (Kreation und Schreiben eines Drehbuchs; Produktion eines Kurzfilms) werden Teamverhalten und Selbstorganisation gesteigert.</p>
Inhalte der Lehrveranstaltungen Course Content
<ul style="list-style-type: none"> · Schreibkompetenz: Stillehre · Journalistische Darstellungsformen in verschiedenen Medien: Themen, Recherche, Nachricht, Meldung, Bericht, Interview, gebauter Beitrag, Bildgeschichte, Headline, Bildunterschrift · Fiktionales Erzählen: Idee, Prämisse, Logline, Synoposis, Step Outline, Drehbuch, Erzählung · Werbliche Darstellungsformen: Schreiben für Werbung: Copy-Plattfom, Slogan, Claim, Headline, Headline und Bild, Copy; Kreation und Gestaltung von Anzeigen, Funkspots, Filmspots

Lehrmaterial/Literatur

Teaching Material/Reading

- Ausführliches Skript, Aufgaben, Übungen und Zusatzinformationen (Moodle-Lernumgebung); zusätzlich Handouts in der Vorlesung zur Vertiefung bestimmter Themen
- Gaede, W. (2002): Abweichen von der Norm. Langen Müller/Herbig, München
- McKee, R. (2017): Story. Die Prinzipien des Drehbuchschreibens. Berlin Alexander, Berlin
- McKee, R. (2018): Dialog: Wie man seinen Figuren eine Stimme gibt. Berlin Alexander, Berlin
- McKee, R. (2018): Storymoms: Story-driven Marketing in the Post-advertising World. Twelve, New York
- Ogilvy, D. (1984): Ogilvy über Werbung. Econ, Wien
- Petri, C. (1995): Kreativität auf Knopfdruck. Mildenerger, Offenburg
- Reiners, L. (2015): Stilfibel. Der sichere Weg zum guten Deutsch. Deutscher Taschenbuch-Verlag, München
- Reins, A. (2003): Die Mörderfackel. Das Lehrbuch der Texterschmiede Hamburg. Hermann Schmidt, Mainz
- Riley, C. (2009): The Hollywood Standard. The Complete and Authoritative Guide to Script Format and Style. 2nd Ed. Michael Wiese/Publishers Group, Studio City/Enfield
- Schneider, W./Raue, P.-J. (2016): Das neue Handbuch des Journalismus und Online-Journalismus. Rowohlt, Reinbeck b. Hamburg
- Winter, J. (2008): Handbuch Werbetext. Deutscher Fachverlag, Frankfurt a. M.

Internationalität (inhaltlich)

Internationality

Internationale Quellen, Beispiele und Trends; internationale Filmbeispiele

Modulprüfung (ggf. Hinweis zu Multiple Choice – APO §9a)

Method of Assessment

Prüfungsform

Beachten Sie dazu geltende Übersicht zu den Prüfungsformen an der OTH Amberg-Weiden

Art/Umfang inkl. Gewichtung

Bitte zusätzlich Angaben zur Gewichtung (in %) und ggf. auch einen Hinweis auf ein Bonussystem führen

Zu prüfende Lernziele/Kompetenzen

LPort

Umfang: 3 Contents:
journalistisch,
fiktional, werblich

Gewichtung: journalistisch,
fiktional: 80 %
werblich: 20 %

Details: schriftlich (Moodle)
und mündlich am
Beginn des Kurses

Siehe Lernziele

Wahlpflichtmodule: Content-Entwicklung und Mediengestaltung

Compulsory Optional Lectures in Content Creation and Media Design

Zuordnung zum Curriculum Classification	Modul-ID Module ID	Art des Moduls Kind of Module	Umfang in ECTS-Leistungspunkte Number of Credits
	4.2	Wahlpflichtmodul	In Summe 10

Ort Location	Sprache Language	Dauer des Moduls Duration of Module	Vorlesungsrhythmus Frequency of Module	Max. Teilnehmerzahl Max. Number of Participants
Amberg	Deutsch	Einsemestrig	Winter-/Sommersemester	Siehe semesteraktuelle Modulbeschreibungen
Modulverantwortliche(r) Module Convenor			Dozent/In Professor/Lecturer	
Prof. Dr. Michael Thiermeyer			Dozenten der Hochschule, Lehrbeauftragte und Lehrpersonal	
Voraussetzungen / Beachten Sie auch die Voraussetzungen nach Prüfungsordnungsrecht in der jeweils gültigen SPO-Fassung Prerequisites				
—				
Verwendbarkeit Usability		Lehrformen Teaching Methods		Workload Workload
—		SU/Ü, Pr		Siehe semesteraktuelle Modulbeschreibungen

Lernziele/Qualifikationen des Moduls Learning Outcomes
<p>Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen:</p> <p>Fachkompetenz: Die Studierenden verfügen über ergänzte, vertiefte Kenntnisse für das Entwickeln von Inhalten und für das Gestalten und Bewerten von Medienprodukten. Siehe auch semesteraktuelle Modulbeschreibungen</p> <p>Methodenkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, mit den ergänzten, vertieften Kenntnissen Inhalte und Produkte für unterschiedliche Medien zu entwickeln und zu gestalten. Siehe auch semesteraktuelle Modulbeschreibungen</p> <p>Persönliche Kompetenz (Sozialkompetenz und Selbstkompetenz): Abhängig vom jeweiligen Modul</p>
<p>Inhalte der Lehrveranstaltungen Course Content</p> <ul style="list-style-type: none"> · Siehe semesteraktuelle Modulbeschreibungen
<p>Lehrmaterial/Literatur Teaching Material/Reading</p> <ul style="list-style-type: none"> · Siehe semesteraktuelle Modulbeschreibungen
<p>Internationalität (inhaltlich) Internationality</p> <ul style="list-style-type: none"> · Siehe semesteraktuelle Modulbeschreibungen

Modulprüfung (ggf. Hinweis zu Multiple Choice – APO §9a)

Method of Assessment

Prüfungsform	Art/Umfang inkl. Gewichtung	Zu prüfende Lernziele/Kompetenzen
Beachten Sie dazu geltende Übersicht zu den Prüfungsformen an der OTH Amberg-Weiden	Bitte zusätzlich Angaben zur Gewichtung (in %) und ggf. auch einen Hinweis auf ein Bonussystem führen	
Siehe semesteraktuelle Modulbeschreibungen	Siehe semesteraktuelle Modulbeschreibungen	Siehe semesteraktuelle Modulbeschreibungen

Medienprojekte

Media Projects

Zuordnung zum Curriculum Classification	Modul-ID Module ID	Art des Moduls Kind of Module	Umfang in ECTS-Leistungspunkte Number of Credits
	5.1	Wahlpflichtmodul	16 (je 8)

Ort Location	Sprache Language	Dauer des Moduls Duration of Module	Vorlesungsrhythmus Frequency of Module	Max. Teilnehmerzahl Max. Number of Participants
Amberg	Deutsch	Einsemestrig	Winter-/Sommersemester	Projektabhängig
Modulverantwortliche(r) Module Convenor			Dozent/In Professor/Lecturer	
Prof. Dr.-Ing. Klaus Grüger			Dozenten der Medienstudiengänge	
Voraussetzungen / Beachten Sie auch die Voraussetzungen nach Prüfungsordnungsrecht in der jeweils gültigen SPO-Fassung Prerequisites				
Empfohlen ist der erfolgreicher Abschluss (zumindest die entsprechenden Kenntnisse) aller Grundlagenfächer aus dem 1. Studienabschnitt				
Verwendbarkeit Usability		Lehrformen Teaching Methods		Workload Workload
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf Die Veranstaltung ist Pflichtfach im Bachelor Medienproduktion und Medientechnik mit Wahlmöglichkeiten Dozent/Thema Hochschulweite Verwendbarkeit Ggf. Einzelfallprüfung in anderen Studiengängen		Pr		Gesamt: 480 h Je Medienprojekt: 240 h

Lernziele/Qualifikationen des Moduls Learning Outcomes
<p>Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen:</p> <p>Fachkompetenz: Die Studierenden kennen die für eine Projektdurchführung notwendigen Aufgaben.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Studierenden können die jeweils erforderlichen Methoden sicher planen, anwenden, dokumentieren und präsentieren.</p> <p>Persönliche Kompetenz (Sozialkompetenz und Selbstkompetenz): Die Studierenden können im Team Aufgaben verteilen und bearbeiten und mit Aufgabensteller („Kunden“) erfolgreich kommunizieren.</p>
Inhalte der Lehrveranstaltungen Course Content
· Jeweils nach aktueller Aufgabenstellung/Dozent

Lehrmaterial/Literatur Teaching Material/Reading		
· Jeweils nach aktueller Aufgabenstellung/Dozent		
Internationalität (inhaltlich) Internationality		
· Jeweils nach aktueller Aufgabenstellung/Dozent		
Modulprüfung (ggf. Hinweis zu Multiple Choice – APO §9a) Method of Assessment		
Prüfungsform Beachten Sie dazu geltende Übersicht zu den Prüfungsformen an der OTH Amberg-Weiden	Art/Umfang inkl. Gewichtung Bitte zusätzlich Angaben zur Gewichtung (in %) und ggf. auch einen Hinweis auf ein Bonussystem führen	Zu prüfende Lernziele/Kompetenzen
PrA	Gewichtung: 100 % Details: Entwurf, Umsetzung und Präsentation eines Medienprojekts	Über die Projektarbeit werden die gesamten Lerninhalte und Kompetenzprofile abgeprüft einschl. der Kompetenzen zur Teamarbeit und Präsentation.

Studiengangsspezifische Wahlpflichtmodule

Compulsory Optional Lectures according to Study Program

Zuordnung zum Curriculum Classification	Modul-ID Module ID	Art des Moduls Kind of Module	Umfang in ECTS-Leistungspunkte Number of Credits
	5.2	Wahlpflichtmodul	In Summe 10

Ort Location	Sprache Language	Dauer des Moduls Duration of Module	Vorlesungsrhythmus Frequency of Module	Max. Teilnehmerzahl Max. Number of Participants
Amberg	Deutsch	Einsemestrig	Winter-/Sommersemester	—
Modulverantwortliche(r) Module Convenor			Dozent/In Professor/Lecturer	
Prof. Dr. Michael Thiermeyer			Dozenten der Hochschule, Lehrbeauftragte und Lehrpersonal	
Voraussetzungen / Beachten Sie auch die Voraussetzungen nach Prüfungsordnungsrecht in der jeweils gültigen SPO-Fassung Prerequisites				
—				
Verwendbarkeit Usability		Lehrformen Teaching Methods		Workload Workload
Siehe semesteraktuelle Modulbeschreibungen		Siehe semesteraktuelle Modulbeschreibungen		Siehe semesteraktuelle Modulbeschreibungen

Lernziele/Qualifikationen des Moduls Learning Outcomes
<p>Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen:</p> <p>Fachkompetenz: Die Studierenden verfügen über ergänzte und vertiefte Kenntnisse in studiengangsrelevanten Disziplinen. Siehe auch semesteraktuelle Modulbeschreibungen</p> <p>Methodenkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, die ergänzten und vertieften Kenntnisse in studiengangsrelevanten Disziplinen bei der Produktion von Medien und medientechnischen Anforderungen anzuwenden. Siehe auch semesteraktuelle Modulbeschreibungen</p> <p>Persönliche Kompetenz (Sozialkompetenz und Selbstkompetenz): Abhängig vom jeweiligen Modul</p>
Inhalte der Lehrveranstaltungen Course Content
· Siehe semesteraktuelle Modulbeschreibungen
Lehrmaterial/Literatur Teaching Material/Reading
· Siehe semesteraktuelle Modulbeschreibungen
Internationalität (inhaltlich) Internationality
Abhängig vom jeweiligen Modul

Modulprüfung (ggf. Hinweis zu Multiple Choice – APO §9a)

Method of Assessment

Prüfungsform	Art/Umfang inkl. Gewichtung	Zu prüfende Lernziele/Kompetenzen
Beachten Sie dazu geltende Übersicht zu den Prüfungsformen an der OTH Amberg-Weiden	Bitte zusätzlich Angaben zur Gewichtung (in %) und ggf. auch einen Hinweis auf ein Bonussystem führen	
Siehe semesteraktuelle Modulbeschreibungen	Siehe semesteraktuelle Modulbeschreibungen	Siehe semesteraktuelle Modulbeschreibungen

English for Media Professionals

English for Media Professionals

Zuordnung zum Curriculum Classification	Modul-ID Module ID	Art des Moduls Kind of Module	Umfang in ECTS-Leistungspunkte Number of Credits
	6.1	Pflichtmodul	3

Ort Location	Sprache Language	Dauer des Moduls Duration of Module	Vorlesungsrhythmus Frequency of Module	Max. Teilnehmerzahl Max. Number of Participants
Amberg	Englisch	Einsemestrig	Sommersemester	ca. 30
Modulverantwortliche(r) Module Convenor			Dozent/In Professor/Lecturer	
Dr. Lisa Mora, Barbara Kasberger,			Barbara Kasberger,	
Voraussetzungen / Beachten Sie auch die Voraussetzungen nach Prüfungsordnungsrecht in der jeweils gültigen SPO-Fassung Prerequisites				
B2-Level des GER (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen)				
Verwendbarkeit Usability		Lehrformen Teaching Methods		Workload Workload
Anrechenbarkeit im Studiengang Medientechnologie und -produktion. Vorbereitung für ein mögliches Praktikum oder Studium im Ausland.		SU/Ü		Präsenz: 30 h Vor-/Nachbereitung: 30 h LPort: 30 h Gesamt: 90 h

Lernziele/Qualifikationen des Moduls Learning Outcomes
<p>Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen:</p> <p>Fachkompetenz: Schriftliche und mündliche Äußerungen in gut verständlichen, weitestgehend korrekten und klar strukturierten Texten zu allgemeinen und fachspezifischen Themen zu erbringen und authentische allgemeine und fachbezogene Medien in einem zeitlichen Rahmen zu rezipieren, auch im Detail zu verstehen und zusammenzufassen z.B. in einem bewerteten Redebeitrag im Plenum</p> <p>Methodenkompetenz: Eine schnelle Informationsentnahme durch Scannen eines Textes oder Audiobeitrag, detailliertes Textverständnis, die Erstellung verschiedenster Textformate, Besprechung und Analyse aktueller Medienthemen auf Englisch</p> <p>Persönliche Kompetenz (Sozialkompetenz und Selbstkompetenz): Eine verbesserte Interaktion und Teamfähigkeit, Gruppendiskussion auf Englisch, strukturiertes Arbeiten und effektive Gruppenarbeit.</p>

Inhalte der Lehrveranstaltungen

Course Content

Absolvieren des Onlinekurses „English for Media Literacy“ von Coursera: Media Literacy, Types of Media, Advertising, Bias in the Media, Diversity and the Media. Zusammenfassung und Weiterführung, Analyse und Besprechung von aktuellen englischsprachigen Medientexten.
Festigung der Niveaustufe B2
unter grammatikalischen Gesichtspunkten:
Tenses, prepositions of time and place, articles, countable and uncountable nouns, quantifiers, conditionals, comparatives and superlatives, modals, the passive, the causative, direct and indirect objects, -ing form or infinitive, questions, reported speech, relative unter lexikalischen Gesichtspunkten:
Travel & transport; hobbies, sport & games; science & technology; the media; people & society; the law & crime; health & fitness; food & drink; education & learning; weather & the environment; money & shopping; entertainment; fashion & design; work & business.

Lehrmaterial/Literatur

Teaching Material/Reading

- „English for Media Literacy“ von Coursera <https://www.coursera.org/learn/media>
- Mann, M. / Taylore-Knowles, S. (2008) Destination B2/ Grammar & Vocabulary, Macmillan Education Limited, London
- Lehrmaterial der Dozentin (aktuelle Artikel aus englischsprachigen Medien)

Internationalität (inhaltlich)

Internationality

Es werden internationale, englischsprachige Quellen und Beispiele aus den Medien und über die Medien verwendet und besprochen. Sprachliche Vorbereitung für einen möglichen, späteren Auslandsaufenthalt.

Modulprüfung (ggf. Hinweis zu Multiple Choice – APO §9a)

Method of Assessment

Prüfungsform

Beachten Sie dazu geltende Übersicht zu den Prüfungsformen an der OTH Amberg-Weiden

Art/Umfang inkl. Gewichtung

Bitte zusätzlich Angaben zur Gewichtung (in %) und ggf. auch einen Hinweis auf ein Bonussystem führen

Zu prüfende Lernziele/Kompetenzen

LPort

10% Partizipation
35% mündlicher Beitrag im Plenum/
Audiohausaufgabe
55% schriftliche Prüfung

Siehe Lernmaterial

Medienmarketing

Media Marketing

Zuordnung zum Curriculum Classification	Modul-ID Module ID	Art des Moduls Kind of Module	Umfang in ECTS-Leistungspunkte Number of Credits
	6.2	Pflichtmodul	5

Ort Location	Sprache Language	Dauer des Moduls Duration of Module	Vorlesungsrhythmus Frequency of Module	Max. Teilnehmerzahl Max. Number of Participants
Amberg	Deutsch	Einsemestrig	Sommersemester	60–70
Modulverantwortliche(r) Module Convenor			Dozent/In Professor/Lecturer	
Prof. Dr. Maximilian Kock			Prof. Dr. Maximilian Kock	
Voraussetzungen / Beachten Sie auch die Voraussetzungen nach Prüfungsordnungsrecht in der jeweils gültigen SPO-Fassung Prerequisites				
Verwendbarkeit Usability		Lehrformen Teaching Methods		Workload Workload
Das Modul kann als Wahlpflichtfach im Studiengang Medieninformatik (MI) verwendet werden.		SU/Ü		Präsenz: 60 h Vor-/Nachbereitung: 60 h Prüfungsvorbereitung: 30 h Gesamt: 150 h

Lernziele/Qualifikationen des Moduls Learning Outcomes
<p>Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen:</p> <p>Fachkompetenz: Die Studierenden können Kommunikationskonzepte für die unterschiedlichen Medienkanäle zielgruppenbezogen entwerfen, zeitlich und inhaltlich im Ablauf strukturieren und schlussendlich umsetzen.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Studierenden können die erworbenen Kenntnisse nach einer konkreten Aufgabenstellung (als hypothetischer Kunde einer Kommunikations- bzw. Werbeagentur) beispielhaft realisieren.</p> <p>Persönliche Kompetenz (Sozialkompetenz und Selbstkompetenz): Die Studierenden sind in der Lage, allein oder im Zweierteam der Semestergruppe ihr kommunikatives Konzept vorzustellen. Weiterbildung der kommunikativen, darstellerischen und rhetorischen Kompetenz.</p>
Inhalte der Lehrveranstaltungen Course Content
<ul style="list-style-type: none"> · Überblick über die globale Medienlandschaft · Wie erreicht man die Aufmerksamkeit seiner Zielgruppe? · Marketinggrundlagen · Marketingstrategien · Die unterschiedlichen Medienmärkte · Entwickeln eigenständiger darstellerischer Ausdrucksformen die medienadäquat funktionieren · Interaktion von Mensch, Ding und Information: die gesellschaftliche Verantwortung des Kommunizierenden

Lehrmaterial/Literatur

Teaching Material/Reading

- Skript der Vorlesung als PDF auf der Moodle-Lernplattform
- Bücher:
- Zollondz, H.-D. (2008): Grundlagen Marketing, Cornelsen, Berlin
- Hartmann, F. (2008): Medien und Kommunikation, Facultas, Wien
- Fill, C. (2001): Marketing – Kommunikation, Pearson Education Deutschland, München
- Thomas, W./Stammermann, L. (2007): In-Game-Advertising – Werbung in Computerspielen, Gabler, Wiesbaden

Internationalität (inhaltlich)

Internationality

Die Fachbegriffe im Marketing sind häufig von der englischen Sprache dominiert.

Modulprüfung (ggf. Hinweis zu Multiple Choice – APO §9a)

Method of Assessment

Prüfungsform

Beachten Sie dazu geltende Übersicht zu den Prüfungsformen an der OTH Amberg-Weiden

Art/Umfang inkl. Gewichtung

Bitte zusätzlich Angaben zur Gewichtung (in %) und ggf. auch einen Hinweis auf ein Bonussystem führen

Zu prüfende Lernziele/Kompetenzen

Kl	Dauer: 60 Minuten Gewichtung: 100 % Details: Bonussystem	Bis zu 25 % der Endnote werden durch das im Zweier-Team anzufertigende und zu präsentierende Kommunikationskonzept (zum Teil mit praktischer Umsetzung) erworben. Grundlagen Marketing, 4 Ps, Marktformen, Kommunikationstheorien, Zielgruppen, Marketingcontrolling, Funktionsweise von Agenturkonzepten
----	--	--

Unternehmenskommunikation

Corporate Communications

Zuordnung zum Curriculum Classification	Modul-ID Module ID	Art des Moduls Kind of Module	Umfang in ECTS-Leistungspunkte Number of Credits
	6.3	Pflichtmodul	5

Ort Location	Sprache Language	Dauer des Moduls Duration of Module	Vorlesungsrhythmus Frequency of Module	Max. Teilnehmerzahl Max. Number of Participants
Amberg	Deutsch	Einsemestrig	Sommersemester	—
Modulverantwortliche(r) Module Convenor			Dozent/In Professor/Lecturer	
Prof. Karlheinz Müller			Prof. Karlheinz Müller	
Voraussetzungen / Beachten Sie auch die Voraussetzungen nach Prüfungsordnungsrecht in der jeweils gültigen SPO-Fassung Prerequisites				
Grundlagen der Medientechnik und Mediengestaltung				
Verwendbarkeit Usability		Lehrformen Teaching Methods		Workload Workload
—		SU/Ü		Präsenz: 60 h Vor-/Nachbereitung: 45 h PrA: 45 h Gesamt: 150 h

Lernziele/Qualifikationen des Moduls Learning Outcomes
<p>Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen:</p> <p>Fachkompetenz: Die Studierenden kennen Formen, Instrumente, Strategien und Maßnahmen interner und externer Kommunikation in Unternehmen und Institutionen.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, Instrumente, Strategien und Maßnahmen interner und externer Kommunikation in Unternehmen und Institutionen anzuwenden und ein integriertes Konzept für Unternehmenskommunikation zu erstellen.</p> <p>Persönliche Kompetenz (Sozialkompetenz und Selbstkompetenz): —</p>
Inhalte der Lehrveranstaltungen Course Content
<ul style="list-style-type: none"> · Konzeptionspraxis für integrierte Kommunikation · Konzeptionsschritte: Briefing, Recherche, Re-Briefing, Ideenfindung, Scribbel, Layout, Planung, Umsetzung · Corporate Identity – Public Relations – Interne/externe Kommunikation – Mediamix

Lehrmaterial/Literatur

Teaching Material/Reading

- Herbst, D. (2003): Unternehmenskommunikation. Cornelsen, Berlin
- Herbst, D. (2009): Das 1×1 der Corporate Identity. Cornelsen, Berlin
- Bruhn, M. (2013): Integrierte Kommunikation in Theorie und Praxis. Betriebswirtschaftliche und Kommunikationswissenschaftliche Perspektiven. Springer Gabler, Wiesbaden
- Hoffmann, B./Müller, C. (2008): Public Relations kompakt, UVK, Konstanz
- Schick, S. (2014): Interne Unternehmenskommunikation. Strategien entwickeln, Strukturen schaffen, Prozesse steuern. Schäffer-Poeschel, Stuttgart
- Kapferer, J.-N. (1992): Die Marke – Kapital des Unternehmens: Strategien entwickeln. Moderne Industrie, Landsberg

Internationalität (inhaltlich)

Internationality

Es werden zum Teil internationale Fallstudien und Filmbeispiele verwendet.

Modulprüfung (ggf. Hinweis zu Multiple Choice – APO §9a)

Method of Assessment

Prüfungsform	Art/Umfang inkl. Gewichtung	Zu prüfende Lernziele/Kompetenzen
Beachten Sie dazu geltende Übersicht zu den Prüfungsformen an der OTH Amberg-Weiden	Bitte zusätzlich Angaben zur Gewichtung (in %) und ggf. auch einen Hinweis auf ein Bonussystem führen	
PrA	Gewichtung: 100 %	Konzeptionelle und gestalterische Kompetenz für konsistente Kommunikation in unterschiedlichen Medien. Diese Kompetenz soll in einer Projektarbeit anschaulich dargelegt werden.

BWL und Projektmanagement

Project Management

Zuordnung zum Curriculum Classification	Modul-ID Module ID	Art des Moduls Kind of Module	Umfang in ECTS-Leistungspunkte Number of Credits
	6.4	Pflichtmodul	5

Ort Location	Sprache Language	Dauer des Moduls Duration of Module	Vorlesungsrhythmus Frequency of Module	Max. Teilnehmerzahl Max. Number of Participants
Amberg	Deutsch	Einsemestrig	Sommersemester	—
Modulverantwortliche(r) Module Convenor			Dozent/In Professor/Lecturer	
Prof. Dr. Maximilian Kock			Richard Kirschner	
Voraussetzungen / Beachten Sie auch die Voraussetzungen nach Prüfungsordnungsrecht in der jeweils gültigen SPO-Fassung Prerequisites				
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre; Grundlagen des Projektmanagement; Grundlagen der Mathematik				
Verwendbarkeit Usability		Lehrformen Teaching Methods		Workload Workload
—		SU/Ü		Präsenz: 60 h Vor-/Nachbereitung: 45 h Prüfungsvorbereitung: 45 h Gesamt: 150 h

Lernziele/Qualifikationen des Moduls Learning Outcomes
<p>Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen:</p> <p>Fachkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, betriebswirtschaftliche Zusammenhänge und Fachbegriffe zu verstehen sowie Führungsstile und Führungsmethoden anzuwenden. Zudem kennen die Studierenden die Leitungsfunktionen eines Unternehmens sowie Organisationsformen und -grundsätze. Den Studierenden sind die Erfordernisse zur Einführung eines Projekts bekannt. Ebenfalls kennen sie wichtige Begrifflichkeiten wie Stakeholder des Projektmanagements usw. Sie verfügen über notwendiges Fachwissen zu den Themengebieten Projektplanung/-steuerung, Projektorganisation sowie zu den Phasen des Projektmanagements.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Studierenden können die erworbenen Kenntnisse in unterschiedlichen praktischen Fällen unter Berücksichtigung von Umweltbedingungen und Risikofaktoren anwenden. Die Studierenden sind vertraut mit den wesentlichen Werkzeugen und Prozessen des professionellen Projektmanagements. Sie kennen Verfahren zur Reduzierung von Ungewissheit und zur zeitlichen Projektplanung und -steuerung, die Vorgehensweisen bei der Erstellung des Projektstrukturplanes und der Einbindung des Projekts in die Organisationsstruktur des Unternehmens. Die Studierenden können Techniken zur Ideen- und Entscheidungsfindung anwenden und verstehen die Zusammenhänge und Abhängigkeiten innerhalb eines Unternehmens, um ein Projekt erfolgreich umzusetzen. Dabei werden sie mit den speziellen Herausforderungen vertraut gemacht und können diese erkennen und bewerten, sowie Lösungsansätze für spezielle Probleme im Projektmanagement entwickeln.</p> <p>Persönliche Kompetenz (Sozialkompetenz und Selbstkompetenz): Die Studierenden sind in der Lage, projektartige Aufgaben im Team auszuführen.</p>

Inhalte der Lehrveranstaltungen Course Content		
<ul style="list-style-type: none"> · Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre: Management auf Unternehmensebene: Leitungsfunktionen, Aufbauorganisation, Ablauforganisation, Personaleinsatz und -führung, Controlling · Grundlagen des Projektmanagements: Management auf Projektebene: Magisches Projekt-Dreieck, Projekt-Phasen, Risiko-Management, Projekt-Kommunikation 		
Lehrmaterial/Literatur Teaching Material/Reading		
<ul style="list-style-type: none"> · Skript zur Vorlesung sowie Aufgaben und Übungen zum begleitenden Selbststudium im PDF-Format auf Netstorage oder auf der Moodle-Lernplattform · Vahs, D./Schäfer-Kunz, J. (2012): Einführung in die BWL. Schäfer-Poeschl, Stuttgart · Felsch, S. et al. (2017): Betriebswirtschaftslehre der Unternehmung. Europa-Lehrmittel, Haan-Grüten · Olfert, K. (2015): Organisation. NWB Verlag, Herne. · Reschke, H./Schnelle, H./Schnopp, R. (Hg.) (1998): Handbuch Projektmanagement, Band I & II. TÜV Rheinland, Köln 		
Internationalität (inhaltlich) Internationality		
Ausgewählte englische Begriffe zum Projektmanagement		
Modulprüfung (ggf. Hinweis zu Multiple Choice – APO §9a) Method of Assessment		
Prüfungsform Beachten Sie dazu geltende Übersicht zu den Prüfungsformen an der OTH Amberg-Weiden	Art/Umfang inkl. Gewichtung Bitte zusätzlich Angaben zur Gewichtung (in %) und ggf. auch einen Hinweis auf ein Bonussystem führen	Zu prüfende Lernziele/Kompetenzen
Kl	Dauer: 90 Minuten Gewichtung: 100 %	Kompetenzen in den Bereichen Management auf Unternehmensebene und Management auf Projektebene

Praxisphase mit Seminar

Practical Phase (Internship) including Seminar

Zuordnung zum Curriculum Classification	Modul-ID Module ID	Art des Moduls Kind of Module	Umfang in ECTS-Leistungspunkte Number of Credits
	7.1	Pflichtmodul	27

Ort Location	Sprache Language	Dauer des Moduls Duration of Module	Vorlesungsrhythmus Frequency of Module	Max. Teilnehmerzahl Max. Number of Participants
Nicht ortsgebunden Amberg (Seminar)	Deutsch	Einsemestrig	PP: Winter-/Sommersemester Sem: Wintersemester	—
Modulverantwortliche(r) Module Convenor			Dozent/In Professor/Lecturer	
Prof. Dr. Michael Thiermeyer			Prof. Dr. Michael Thiermeyer, Prof. Karlheinz Müller	
Voraussetzungen / Beachten Sie auch die Voraussetzungen nach Prüfungsordnungsrecht in der jeweils gültigen SPO-Fassung Prerequisites				
Lehrinhalte des 1. und 2. Studienabschnitts				
Verwendbarkeit Usability		Lehrformen Teaching Methods		Workload Workload
—		PP, Sem		20 Wochen praktische Tätigkeit Seminar Präsenz: 30 h Vor-/Nachbereitung: 15 h PrB: 15 h Gesamt: 60 h

Lernziele/Qualifikationen des Moduls Learning Outcomes
<p>Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen:</p> <p>Fachkompetenz: Die Studierenden verstehen Abläufe in Betrieben der Medienproduktion und Medientechnik (Aufbau, Organisation) und gliedern sich in das Sozialgefüge eines Betriebs ein. Die Studierenden können in einer Arbeitsgruppe kooperieren, strukturiert arbeiten und vorgegebene Termine einhalten; sie können eigenverantwortlich Projekte abwickeln und darüber berichten.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, in Medienprojekten in Betrieben mitzuarbeiten und ggf. überschaubare Medienprojekte eigenständig bzw. verantwortlich zu bearbeiten. Sie sind in der Lage, über ihre Erfahrungen zu berichten und Ergebnisse zu präsentieren, zu diskutieren und zu reflektieren. Sie können auftretende Probleme im Gespräch mit Betreuern und Kommilitonen lösen.</p> <p>Persönliche Kompetenz (Sozialkompetenz und Selbstkompetenz): Die Studierenden erkennen ihre Neigungen und berücksichtigen dies bei der späteren Wahl des Arbeitsplatzes.</p>

Inhalte der Lehrveranstaltungen

Course Content

- Die Praxisphase soll die Studierenden an eine spätere berufliche Tätigkeit heranführen.
- Sie dient insbesondere dazu, die im bisherigen Studium erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse anzuwenden. Dazu ist ein vom Praktikumsbetrieb vorzugebendes Projekt selbständig, allein oder im Team zu bearbeiten.
- Idealerweise arbeiten die Studierenden bei der Planung, Analyse, Konzeption und/oder Entwicklung von informationstechnischen Systemen in einem Projekt aktiv mit.
- Im Rahmen eines begleitenden Seminars werden wesentliche Ergebnisse und Erfahrungen in Form einer Präsentation vorgestellt und diskutiert.

Lehrmaterial/Literatur

Teaching Material/Reading

- Abhängig vom Betrieb, in dem die Praxisphase durchgeführt wird.

Internationalität (inhaltlich)

Internationality

Die Ableistung der Praxisphase im Ausland wird seitens der OTH sehr unterstützt.

Modulprüfung (ggf. Hinweis zu Multiple Choice – APO §9a)

Method of Assessment

Prüfungsform	Art/Umfang inkl. Gewichtung	Zu prüfende Lernziele/Kompetenzen
Beachten Sie dazu geltende Übersicht zu den Prüfungsformen an der OTH Amberg-Weiden	Bitte zusätzlich Angaben zur Gewichtung (in %) und ggf. auch einen Hinweis auf ein Bonussystem führen	
Präs, PrB	Umfang Präs: 10–15 Minuten Umfang PrB: 10–15 Seiten	Darstellung der erlernten Kompetenzen in der Praxisphase

Ethik in der Medientechnik

Ethics of Media Technology

Zuordnung zum Curriculum Classification	Modul-ID Module ID	Art des Moduls Kind of Module	Umfang in ECTS-Leistungspunkte Number of Credits
	7.2	Pflichtmodul	3

Ort Location	Sprache Language	Dauer des Moduls Duration of Module	Vorlesungsrhythmus Frequency of Module	Max. Teilnehmerzahl Max. Number of Participants
Amberg	Deutsch	Einsemestrig	Sommersemester	—
Modulverantwortliche(r) Module Convenor			Dozent/In Professor/Lecturer	
Prof. Dr. Maximilian Kock			Katharina Stucken	
Voraussetzungen / Beachten Sie auch die Voraussetzungen nach Prüfungsordnungsrecht in der jeweils gültigen SPO-Fassung Prerequisites				
—				
Verwendbarkeit Usability		Lehrformen Teaching Methods		Workload Workload
—		SU/Ü		Präsenz: 30 h Vor-/Nachbereitung: 30 h Prüfungsvorbereitung: 30 h Gesamt: 90 h

Lernziele/Qualifikationen des Moduls Learning Outcomes
<p>Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen:</p> <p>Fachkompetenz: Die Studierenden kennen ethische Theorien. Die Studierenden verstehen die Notwendigkeit einer Medienethik und können diese begründen. Die Studierenden erkennen ethische Dilemmastrukturen in ihrem Berufsfeld und können diese beurteilen</p> <p>Methodenkompetenz: Die Studierenden können die erworbenen Kenntnisse auf konkrete Beispiele in ihrem Berufsalltag anwenden. Dabei greifen sie auf internationale Standards (PRME, UN Global Compact) und nationale Leitlinien zurück (z. B. Deutscher Presserat: Pressekodex, Deutscher Werberat: Verhaltensrichtlinien).</p> <p>Persönliche Kompetenz (Sozialkompetenz und Selbstkompetenz): Die Studierenden sind in der Lage, aus unterschiedlichen ethische Positionen heraus zu argumentieren. Dabei argumentieren sachlich und ohne den Einfluss der persönlichen Meinung. Die Studierende präsentieren Arbeitsergebnisse alle vor der Gruppe (Präsentationskompetenz). Die Studierende erarbeiten im Team gemeinsam Lösungen (Teamfähigkeit).</p>

Inhalte der Lehrveranstaltungen

Course Content

- Philosophie und Ethik: Grundkenntnisse der Philosophie und angewandten Ethik; Einführung in die Sprachphilosophie und Kennenlernen mindestens einer zentralen philosophischen Position innerhalb der Sprachphilosophie (z. B. Diskursethik), ihre kommunikationsethische Relevanz und praxisbezogene Anwendung
- Medienethik: Produktionsethik (Nachrichten und Meinungen, Bildethik, Ethik der Unterhaltung, Werbeethik), Distributionsethik und Rezipientenethik (Verantwortung des Publikums); Erarbeitung von neuen medienethischen Herausforderungen durch die Digitalisierung der Kommunikation z. B. Datenspeicherung, Algorithmen, Social Media
- Ethische Konflikte: Kennenlernen und Beurteilung von ethischen Konfliktfeldern innerhalb des Berufsfeldes; Erarbeitung des Umgangs mit konfligierenden Werten anhand von Fallbeispielen aus der Perspektive von Medienschaffenden und Medienkonsumierenden und bewusstes Analysieren dieser; Reflexion über verbindliche ethische Richtlinien und die Notwendigkeit eines Ethikkodex für das Berufsfeld der Medientechnik

Lehrmaterial/Literatur

Teaching Material/Reading

- Funiok, R. (2011): Medienethik. Verantwortung in der Mediengesellschaft. Kohlhammer, Stuttgart
- Jessen, J. (2016): Handbuch Medien und Informationsethik. J.B. Metzler, Stuttgart
- Kuhlen, R. (2004): Informationsethik. Umgang mit Wissen und Information in elektronischen Räumen. UVK, Konstanz
- Schicha, C./Brosda, C. (2010): Handbuch Medienethik. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden

Internationalität (inhaltlich)

Internationality

Es werden internationale Standards und Richtlinien thematisiert.

Modulprüfung (ggf. Hinweis zu Multiple Choice – APO §9a)

Method of Assessment

Prüfungsform	Art/Umfang inkl. Gewichtung	Zu prüfende Lernziele/Kompetenzen
Beachten Sie dazu geltende Übersicht zu den Prüfungsformen an der OTH Amberg-Weiden	Bitte zusätzlich Angaben zur Gewichtung (in %) und ggf. auch einen Hinweis auf ein Bonussystem führen	
Kl	Dauer: 60 Minuten Gewichtung: 100 %	Grundbegriffe der Philosophie und Ethik, Begriff Medienethik, Ethische Urteilsfähigkeit anhand von Fallbeispielen, Medienselbstkontrolle

Bachelorarbeit

Bachelor Thesis

Zuordnung zum Curriculum Classification	Modul-ID Module ID	Art des Moduls Kind of Module	Umfang in ECTS-Leistungspunkte Number of Credits
	8.1	Pflichtmodul	12

Ort Location	Sprache Language	Dauer des Moduls Duration of Module	Vorlesungsrhythmus Frequency of Module	Max. Teilnehmerzahl Max. Number of Participants
Nicht ortsgebunden	Deutsch	Einsemestrig	Nach Studienfortschritt	1
Modulverantwortliche(r) Module Convenor			Dozent/In Professor/Lecturer	
Prof. Dr. Michael Thiermeyer			Erst- und Zweitbetreuer/in bzw. Erstgutachter/in	
Voraussetzungen / Beachten Sie auch die Voraussetzungen nach Prüfungsordnungsrecht in der jeweils gültigen SPO-Fassung Prerequisites				
s. Studien- und Prüfungsordnung, Allgemeine Prüfungsordnung. Darüber hinaus sind auch (u.a. hinsichtlich Wahl der Erstprüferin bzw. des Erstprüfers und formaler Vorgaben) die Richtlinien der Fakultät Elektrotechnik, Medien und Informatik zu beachten. Die jeweils aktuelle Version wird auf der OTH-Homepage unter myOTH bereitgestellt.				
Verwendbarkeit Usability		Lehrformen Teaching Methods		Workload Workload
Die Verwendbarkeit in anderen Studiengängen der Hochschule ist im Einzelfall zu prüfen		BA		Gesamt: 360 h

Lernziele/Qualifikationen des Moduls Learning Outcomes
<p>Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen:</p> <p>Studierende sind in der Lage, selbständig ein praxisrelevantes, abgrenzbaren (Teil-)Projekt in einem studiengangsbezogenen Umfeld wissenschaftlich-methodisch zu bearbeiten und eine schriftliche Dokumentation in Form einer wissenschaftlichen Arbeit durchzuführen.</p>
Inhalte der Lehrveranstaltungen Course Content
<ul style="list-style-type: none"> · Abhängig von der Aufgabenstellung
Lehrmaterial/Literatur Teaching Material/Reading
<ul style="list-style-type: none"> · Siehe Modul Bachelorseminar · Esselborn-Krumbiegel, H. (2017): Von der Idee zum Text. Eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. Schöningh, Paderborn · Eigenrecherche
Internationalität (inhaltlich) Internationality
—

Modulprüfung (ggf. Hinweis zu Multiple Choice – APO §9a)

Method of Assessment

Prüfungsform Beachten Sie dazu geltende Übersicht zu den Prüfungsformen an der OTH Amberg-Weiden	Art/Umfang inkl. Gewichtung Bitte zusätzlich Angaben zur Gewichtung (in %) und ggf. auch einen Hinweis auf ein Bonussystem führen	Zu prüfende Lernziele/Kompetenzen
BA	Die Abschlussarbeit ist nach individueller Abstimmung mit der/dem Erstprüfer/in zu erstellen. Regelungen zur Bearbeitung sind in der Studien- und Prüfungsordnung sowie in der Allgemeinen Prüfungsordnung enthalten.	Siehe Lernziele

Bachelorseminar

Bachelor Colloquium

Zuordnung zum Curriculum Classification	Modul-ID Module ID	Art des Moduls Kind of Module	Umfang in ECTS-Leistungspunkte Number of Credits
	8.2	Pflichtmodul	3

Ort Location	Sprache Language	Dauer des Moduls Duration of Module	Vorlesungsrhythmus Frequency of Module	Max. Teilnehmerzahl Max. Number of Participants
Amberg	Deutsch	Einsemestrig	Winter-/Sommersemester	—
Modulverantwortliche(r) Module Convenor			Dozent/In Professor/Lecturer	
Prof. Dr. Dieter Meiller			Prof. Dr. Dieter Meiller	
Voraussetzungen / Beachten Sie auch die Voraussetzungen nach Prüfungsordnungsrecht in der jeweils gültigen SPO-Fassung Prerequisites				
Studierende sollten kurz vor der Anmeldung der Bachelorarbeit stehen.				
Verwendbarkeit Usability		Lehrformen Teaching Methods		Workload Workload
Das Modul vermittelt die Fertigkeit zum strukturierten, wissenschaftlichen Arbeiten.		SU/Ü		Präsenz: 30 h Vor-/Nachbereitung: 60 h Gesamt: 90 h

Lernziele/Qualifikationen des Moduls Learning Outcomes
<p>Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen:</p> <p>Fachkompetenz: Die Studierenden kennen die für das strukturierte, wissenschaftliche Arbeiten und zur Abfassung einer Bachelorarbeit nötigen Kenntnisse.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Studierenden können eine wissenschaftliche Arbeit nach den gängigen Standards anfertigen.</p> <p>Persönliche Kompetenz (Sozialkompetenz und Selbstkompetenz): —</p>
Inhalte der Lehrveranstaltungen Course Content
<ul style="list-style-type: none"> · Es werden grundlegende Techniken zum wissenschaftlichen Arbeiten vorgestellt (z. B. Zitierweise). · Die allgemeine Struktur sowie die notwendigen Schritte zur Abfassung einer Bachelorarbeit werden erläutert. · Ideenfindung, Zeitplanung und Recherche, Praxis, Niederschrift sowie die finale Korrektur werden thematisiert. · Die Studierenden werden laufend betreut und diskutieren kontinuierlich über ihre Fortschritte.
Lehrmaterial/Literatur Teaching Material/Reading
<ul style="list-style-type: none"> · Literatur-Vorlagen und Beispiele (herausragende Arbeiten) · Balzert, H. (2010): Wissenschaftliches Arbeiten. W3L-Verlag, Herdecke

Internationalität (inhaltlich)		
Internationality		
Es werden wissenschaftliche Arbeiten in englischer Sprache verwendet.		
Modulprüfung (ggf. Hinweis zu Multiple Choice – APO §9a)		
Method of Assessment		
Prüfungsform	Art/Umfang inkl. Gewichtung	Zu prüfende Lernziele/Kompetenzen
Beachten Sie dazu geltende Übersicht zu den Prüfungsformen an der OTH Amberg-Weiden	Bitte zusätzlich Angaben zur Gewichtung (in %) und ggf. auch einen Hinweis auf ein Bonussystem führen	
—	—	Fertigkeit zur Niederschrift einer wissenschaftlichen Arbeit

Titel_deutsch

Titel_englisch

Zuordnung zum Curriculum Classification	Modul-ID Module ID	Art des Moduls Kind of Module	Umfang in ECTS-Leistungspunkte Number of Credits
	o	Basismodul Vertiefungsmodul Integratives Modul Wahlpflichtmodul	5

Ort Location	Sprache Language	Dauer des Moduls Duration of Module	Vorlesungsrhythmus Frequency of Module	Max. Teilnehmerzahl Max. Number of Participants
Amberg	Deutsch	Einsemestrig Zweisemestrig Mehrsemestrig	Wintersemester Sommersemester Winter-/Sommersemester Unregelmäßig	—
Modulverantwortliche(r) Module Convenor			Dozent/In Professor/Lecturer	
Prof. Dr.			Prof. Dr.	
Voraussetzungen / Beachten Sie auch die Voraussetzungen nach Prüfungsordnungsrecht in der jeweils gültigen SPO-Fassung Prerequisites				
—				
Verwendbarkeit Usability		Lehrformen Teaching Methods		Workload Workload
—		SU/Ü, Pr, PP, Exk, Sem, ASt, BA, MA		Präsenz: o h Vor-/Nachbereitung: o h Prüfungsvorbereitung: o h Gesamt: o h

Lernziele/Qualifikationen des Moduls Learning Outcomes
<p>Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen:</p> <p>Fachkompetenz: Inhalt</p> <p>Methodenkompetenz: Inhalt</p> <p>Persönliche Kompetenz (Sozialkompetenz und Selbstkompetenz): Inhalt</p>
Inhalte der Lehrveranstaltungen Course Content
· Aufzählung
Lehrmaterial/Literatur Teaching Material/Reading
· Aufzählung

Internationalität (inhaltlich)

Internationality

Inhalt

Modulprüfung (ggf. Hinweis zu Multiple Choice – APO §9a)

Method of Assessment

Prüfungsform

Beachten Sie dazu geltende Übersicht zu den Prüfungsformen an der OTH Amberg-Weiden

Art/Umfang inkl. Gewichtung

Bitte zusätzlich Angaben zur Gewichtung (in %) und ggf. auch einen Hinweis auf ein Bonussystem führen

Zu prüfende Lernziele/Kompetenzen

KI
 mdIP
 Präs
 StA
 SemA
 PrA
 PrL
 ÜbL
 LPort
 PrB
 BA
 MA
 Kol

Dauer: o Minuten
 Gewichtung: o %
 Details: Beschreibung

Inhalt